

Nachhaltigkeits-Research:
Internationalisierung eines
bestehenden Researchkonzepts
für nachhaltiges Investment

R. Friesenbichler

Berichte aus Energie- und Umweltforschung

41/2010

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Verantwortung und Koordination:
Abteilung für Energie- und Umwelttechnologien
Leiter: DI Michael Paula

Liste sowie Downloadmöglichkeit aller Berichte dieser Reihe unter
<http://www.nachhaltigwirtschaften.at>

Nachhaltigkeits-Research: Internationalisierung eines bestehenden Researchkonzepts für nachhaltiges Investment

Mag. Reinhard Friesenbichler, Mag. Martin Beinstein,
Mag. Christian Loy, Karl Kofler
Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung
(rfu)

Wien, Jänner 2010

Ein Projektbericht im Rahmen der Programmlinie



Impulsprogramm Nachhaltig Wirtschaften

Im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie

Vorwort

Der vorliegende Bericht dokumentiert die Ergebnisse eines Projekts aus der Programmlinie FABRIK DER ZUKUNFT. Sie wurde im Jahr 2000 vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen des Impulsprogramms Nachhaltig Wirtschaften als mehrjährige Forschungs- und Technologieinitiative gestartet. Mit der Programmlinie FABRIK DER ZUKUNFT sollen durch Forschung und Technologieentwicklung innovative Technologiesprünge mit hohem Marktpotential initiiert und realisiert werden.

Dank des überdurchschnittlichen Engagements und der großen Kooperationsbereitschaft der beteiligten Forschungseinrichtungen und Betriebe konnten bereits richtungsweisende und auch international anerkannte Ergebnisse erzielt werden. Die Qualität der erarbeiteten Ergebnisse liegt über den hohen Erwartungen und ist eine gute Grundlage für erfolgreiche Umsetzungsstrategien. Anfragen bezüglich internationaler Kooperationen bestätigen die in FABRIK DER ZUKUNFT verfolgte Strategie.

Ein wichtiges Anliegen des Programms ist es, die Projektergebnisse – seien es Grundlagenarbeiten, Konzepte oder Technologieentwicklungen – erfolgreich umzusetzen und zu verbreiten. Dies soll nach Möglichkeit durch konkrete Demonstrationsprojekte unterstützt werden. Deshalb ist es auch ein spezielles Anliegen die aktuellen Ergebnisse der interessierten Fachöffentlichkeit zugänglich zu machen, was durch die Homepage www.FABRIKderZukunft.at und die Schriftenreihe gewährleistet wird.

Dipl. Ing. Michael Paula
Leiter der Abt. Energie- und Umwelttechnologien
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung / Abstract	4
1. Projektabriss	6
2. Einleitung	10
2.1. Ausgangslage	10
2.1.1. Nachhaltiges Investment	
2.1.2. Nachhaltigkeitsresearch	
2.2. Vorarbeiten	10
2.2.1. Das rfu Nachhaltigkeitsmodell	
2.3. Schwerpunkte der Arbeit	11
2.4. Einpassung in die Programmlinie	11
2.5. Aufbau des Berichts	11
3. Ziele des Projekts	12
3.1. spezielle Ausgangslage	12
3.1.1. Positionierung der rfu und ihres Nachhaltigkeits-Modells	
3.1.2. Potentiale der rfu und ihres Nachhaltigkeits-Modells	
3.2. Zielsetzungen	13
3.2.1. Internationalisierung des Modells und der Aktivitäten	
3.2.2. Subziele	
3.3. Zielerreichung	14
4. Inhalte und Ergebnisse des Projekts	15
4.1. verwendete Methoden und Daten	15
4.1.1. Recherche	
4.1.2. Konzeption	
4.1.3. Sonstige Methoden	
4.1.4. Daten	
4.2. Stand der Technik	15
4.2.1. Analyse- und Bewertungsmodell der rfu und sonstige Konzepte	
4.2.2. Konzepte für Emerging Markets	
4.3. Innovationsgehalt des Projekts	17
4.3.1. bezogen auf das Anwendungsfeld	
4.3.2. bezogen auf Eigenschaften und Funktionalitäten	
4.4. Projektergebnisse	19
4.4.1. Bewertungsskala	
4.4.2. Branchenstruktur	
4.4.3. Gewichtungsmoell	
4.4.4. Instrumente	

5. Detailangaben in Bezug auf die Ziele der Programmlinie	28
5.1. Beitrag zum Gesamtziel und den 7 Leitprinzipien	28
5.1.1. Beitrag zum Gesamtziel	
5.1.2. Beitrag zu den 7 Leitprinzipien	
5.2. Einbeziehung von Zielgruppen	29
5.2.1. Produktemittenten	
5.2.2. Unternehmen aus der CEE Region	
5.3. Umsetzungs-Potentiale	30
5.3.1. Bereits realisierte Potentiale	
5.3.2. Künftige Potentiale	
5.4. Potential für Demonstrationsvorhaben	31
5.4.1. Chancen und Risiken für einen weiteren Roll Out	
6. Schlussfolgerungen zu den Projektergebnissen	32
6.1. gewonnene Erkenntnisse	32
6.1.1. betreffend Nachhaltigkeit in CEE	
6.1.2. betreffend das Nachhaltigkeitsmodell	
6.2. Weiterarbeit mit den Ergebnissen	32
6.2.1. Modell	
6.2.2. Modellanwendung	
6.3. Relevanz für andere Zielgruppen	33
6.3.1. Finanz- und Nachhaltigkeits-Community	
6.3.2. Lehre und Forschung	
6.3.3. Medien und Öffentlichkeit	
7. Ausblick und Empfehlungen	34
7.1. Chancen / Risiken bei der Umsetzung	34
7.2. Empfehlungen für weiterführende Forschung und Entwicklung	34
7.2.1. Kommunikation und Sensibilisierung	
7.2.2. Forschung	
Literaturverzeichnis	35
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	37
Anhang	38
A. Das rfu Nachhaltigkeitsmodell	
B. Branchenstruktur / Sector Structure	
C. Rating Tool	

Kurzfassung / Abstract

Kurzfassung

Nachhaltiges Investment hat in den letzten Jahren stark an Verbreitung und Qualität gewonnen. Dies gilt sowohl international als auch für Österreich. Grundlage ist die Nachhaltigkeitsanalyse und -bewertung der jeweiligen Wertpapiere. Diese Dienstleistung wird von spezialisierten Researchagenturen erbracht. Die rfu ist die einzige derartige Institution mit Sitz im Inland. Das Analyse- und Bewertungsmodell der rfu wurde speziell für die Anwendung auf börsennotierte österreichische Unternehmen konzipiert, arbeitet mit Ausschlusskriterien und Qualitätskriterien und mündet in ein Nachhaltigkeitsrating. Hauptanwendung war der österreichische Nachhaltigkeitsindex VÖNIX, welcher sich seit 2005 zur anerkannten Nachhaltigkeitsbenchmark für den heimischen Aktienmarkt entwickelt hat.

Unmittelbares Ziel des Projekts war es, das bestehende Modell in Richtung einer Anwendbarkeit auf internationale Unternehmen und insb. auch auf solche aus Emerging Markets auszudehnen, wo die Research-Coverage bisher noch sehr gering ist. Dies ist die Voraussetzung für eine Erweiterung des Tätigkeitsfeldes der rfu.

Projekthinhalte - erarbeitet im Rahmen von Recherche, Konzeption und mehreren Workshops
- waren

- Anpassung der Bewertungsskala des Modells
- Einführung einer mehrstufigen nachhaltigkeitspezifischen Branchenstruktur einschließlich einer Basisbewertung auf Branchenebene
- Weitere Ausdifferenzierung des Gewichtungmodells und Entwicklung eines Instruments zur individuellen Gewichtungsvariation einzelner Kriterien.
- Programmierung des Modells und Übersetzung der Instrumente in englische Sprache

Die Ergebnisse sind in eine Reihe von Dokumentationen (Modellbeschreibung, Branchenstruktur) und Instrumenten (Rating Tool, Data Pool) eingeflossen und wurden auch bereits einem Praxistest unterzogen.

Abstract

During the last years, Sustainable Investment underwent a rapid quantitative and qualitative growth internationally as well as in Austria. The basis is the sustainability analysis and rating of securities. This service is offered by specialised research agencies. rfu is the single domestic institution within this field. The rfu's analysis and rating model, which has been developed specifically for listed Austrian companies, applies exclusionary and qualitative criteria resulting in a sustainability rating. Main application was the Austrian sustainability index VÖNIX, which has established itself since 2005 as the leading sustainability benchmark for the domestic stock market.

The project's direct purpose was to adapt this existing model for a broader utilization in international and especially in emerging markets, where research coverage is still marginal. This is the basic requirement to extend rfu's business activities.

The project's contents - compiled by research, conception and several workshops - were:

- Adjustment of the model's rating scale
- Implementation of a multi level sector structure with regard to sustainability including basic assessments by sectors
- Further specification of the model's weighting methodology and development of an instrument applying certain individual weighting variations
- Programming the model and translation of the research instruments into English

These findings have become content of several documents (description of the model, sector structure) and instruments (Rating Tool, Data Pool) and already have been put into practical application.

1. Projektabriss

Ausgangssituation und Motivation

Nachhaltiges Investment und Nachhaltigkeits-Research

Nachhaltige Investments haben in den letzten Jahren stark an Verbreitung und Qualität gewonnen. In den USA liegt ihr Anteil bei rund 10% der gesamten Assets under Management. Für Europa wird ein einstelliger Prozentanteil geschätzt und ein absoluter Wert von ca. 100 Mrd. EUR (Core SRI) bzw. über 1 Bil. EUR (Broad SRI), und in Österreich sind rund 2 Mrd. EUR in inländischen Nachhaltigkeitsfonds investiert.

Grundlage für Nachhaltiges Investment ist die Analyse und Bewertung der jeweiligen Wertpapiere. Diese Dienstleistung wird von spezialisierten Researchagenturen erbracht. Die rfu ist die einzige derartige Institution mit Sitz in Österreich. Ihr Analyse- und Bewertungsmodell wurde speziell für die Anwendung auf börsennotierte österreichische Unternehmen konzipiert. Hauptanwendung war der Nachhaltigkeitsindex VÖNIX, der sich seit 2005 zu einer anerkannten Benchmark für den heimischen Aktienmarkt entwickelt hat.

Schwächen und Potentiale

Diese Fokussierung auf Österreich war gleichzeitig die Schwäche des rfu Modells. Auch wenn die Kriterien unternehmerischer Nachhaltigkeit international praktisch die gleichen sind, so existieren doch regional und national tlw. deutliche Unterschiede hinsichtlich Kriterienausprägung, Informationslage, Branchenstrukturen, gesetzlicher Standards, etc.

Ein allgemeines Defizit in der Szene der Nachhaltigkeits-Researchagenturen war die bis vor Kurzem sehr geringe Coverage von Emerging Markets. Diese wachstumsstarken Märkte – insb. auch jene in Zentral- und Osteuropa – waren deshalb für nachhaltigkeitsorientierte Anleger nicht investierbar und stellen somit auch für die Anbieter von Nachhaltigkeits-Research einen Zukunftsmarkt dar.

Projektziel und -inhalte

Projektziel

Unmittelbares Ziel des Projekts war es, das bestehende Modell der rfu in Richtung einer Anwendbarkeit auf internationale Unternehmen und insb. auch auf solche aus Emerging Markets zu adaptieren.

Projekthinhalte und Methoden

Konkrete Aufgabenstellungen in diesem Zusammenhang waren:

- Anpassung der Bewertungsskala des Modells
- Einführung einer mehrstufigen nachhaltigkeitspezifischen Branchenstruktur
- Weitere Ausdifferenzierung des Gewichtungmodells und Entwicklung eines Instruments zur individuellen Gewichtungsva-riation einzelner Kriterien.
- Programmierung des Modells und Übersetzung der Instrumente in englische Sprache

Diese Inhalte wurden im Rahmen von Recherche, Konzeption, mehreren Workshops sowie Programmierung, Übersetzung und Testanwendungen erarbeitet.

Ergebnisse

Die neu entwickelten Elemente wurden in das bestehende rfu Nachhaltigkeitsmodell integriert. Dieses basiert auf dem Stakeholder-Modell. Die Kriterien sind in eine Matrix mit sechs Anspruchsgruppen auf vier Management-Ebenen eingeordnet. Jeder Schnittpunkt der Matrix bildet ein Bewertungsfeld, dem Kriterien zugeordnet sind. Insgesamt nutzt das Modell rund 100 Kriterien, operationalisiert durch ca. 400 quantitative und qualitative Indikatoren.

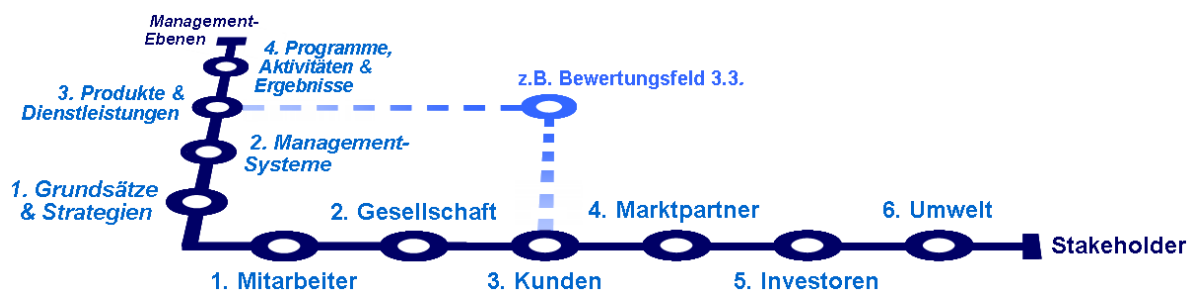


Abbildung 1: Kriterienstruktur im rfu Nachhaltigkeitsmodell

Bewertungsskala

Jedes relevante Kriterium wird auf einer Skala von -10 bis +10 bewertet und geht mit seiner spezifischen Gewichtung in die Bewertungen auf Ebene der Stakeholdergruppen und der Managementebenen sowie in die Gesamt-Bewertung ein. Der aggregierte Punktwert (Core Score) wird in eine neunstufige Ratingskala (A+ ... C-) transformiert.

Parallel zur inhaltlichen Bewertung eines Kriteriums erfolgt auch eine Beurteilung der Datenlage im Spektrum von 1 (für sehr gute bzw. vollständige Datenlage) bis 0 (schlechte bis sehr schlechte Datenlage). Auf diese Weise wird die Unschärfe der Bewertungen dargestellt. Die verbleibenden Informations-Gap werden mit Positive und Negative Case Scores befüllt, sodass die möglichen Schwankungsbereiche des Resultats sichtbar werden. Liegt die realistische Schwankungsbreite über der Breite einer Ratingklasse, wird ein sogenanntes Indikatives Rating, dargestellt durch Kleinbuchstaben (a, ab, ...), generiert.

Investierbarkeitsregeln legen fest, ob ein nachhaltigkeitsorientierter Anleger in ein bestimmtes Unternehmen investieren kann. Im Standardmodell der rfu ist Investierbarkeit ab

einem Rating mit B+ bzw. einem indikativen Rating mit ab gegeben. Diese Qualifikation über die Absolute Inclusion Regel ist kombiniert mit der Best in Sector Inclusion Regel. Dergemäß sind zusätzlich jene Emittenten investierbar, die im besten Drittel ihrer Branche positioniert sind, sofern ihr Rating zumindest B bzw. ba beträgt. Ist dieses Drittel bereits durch Absolute Inclusion Unternehmen abgedeckt, so kommt die Best in Sector Inclusion nicht zur Anwendung.

Branchenstruktur

Zweck der Struktur ist es, Unternehmen bzw. Geschäftsfelder in hinsichtlich Nachhaltigkeit möglichst homogene und damit vergleichbare Gruppen einzuteilen sowie Basisniveaus und Parameter für die Bewertung festzulegen. Die rfu Branchenstruktur umfasst vier Ebenen: 10 Industry Groups, unterteilt in 22 Primary Industries, 43 Primary Sectors und 85 Primary Sub-sectors. Parallel existieren 20 Secondary Sectors bzw. Subsectors, über welche insb. Investitionsgüterhersteller sowie Industriedienstleister und -finanzierer zusätzlich auch den Nutzer-Branchen zuordenbar sind.

Gewichtungsmodell

Die Gewichtungen der einzelnen Stakeholder und Managementebenen, und innerhalb dieser, der Kriterien, erfolgt nach deren Relevanz für das jeweilige Unternehmen. Bestimmungsgrößen der Gewichtsstruktur eines Unternehmens sind:

- Branchenzugehörigkeit (bezogen auf die wichtigsten Geschäftsfelder) und die damit verbundenen gesellschaftlichen und ökologischen Expositionen
- Mitarbeiterintensität und geografische Struktur der Standorte
- geografische Struktur der Absatzmärkte
- Position in und Tiefe der Wertschöpfungskette
- Umfang und Struktur des Beschaffungsportfolios
- Kundenstruktur (Consumer oder Commercial Clients)
- unternehmensindividuelle Faktoren

Diese Parameter sind im rfu Rating Tool als Variablen hinterlegt, sodass nach händischer Eingabe der Parameter automatisch die Gewichtsstruktur ermittelt wird. Der individuellen Einschätzung des Analysten obliegt dann ein punktuell Abweichen.

Instrumente

Im rfu Sustainability Rating Tool ist das rfu Nachhaltigkeitsmodell elektronisch implementiert. Programmbasis ist Microsoft Excel. Funktionalitäten sind u.a.:

- Branchenzuordnung und Definition der sonstigen Gewichtungsparameter
- Strukturanalyse des Beschaffungsportfolios
- Bewertung der Kriterien und Datenlagen, Aggregation auf Stakeholder- und Managementebene sowie Gesamtrating und Berechnung der Schwankungsbreiten
- sonstige Auswertungen wie z.B. die Verteilung der Einzelbewertungen
- Szenarioanalysen, z.B. um die Auswirkungen von geplanten Aktivitäten und Empfehlungen oder zusätzlichen Informationen simulieren zu können

Der rfu Sustainability Data Pool dient der Erfassung, Strukturierung und Speicherung von aktuellen und historischen Informationen über die jeweiligen Unternehmen. Die Eingabe erfolgt durch den Analysten sowie via Fragebogen durch das zu analysierende Unternehmen selbst. Der Fragebogen wird durch löschen jener Kriterien und Indikatoren generiert, für welche bereits ausreichende Informationen im Data Pool gesammelt sind. Dieser wurde im Rahmen des Projekts zwar nicht strukturell verändert, jedoch auf Englisch übertragen.

Erkenntnisse und Umsetzung

Erkenntnisse aus dem Projekt

Wichtigste Erkenntnis aus dem Projekt und insb. den ersten Anwendungen ist, dass nachhaltigkeitsorientierte Anlagestrategien auch in einem zentral- und osteuropäischen Investment Universum umsetzbar sind. Auf Ebene des rfu Nachhaltigkeitsmodells hat sich gezeigt, dass seine Anwendung sowohl in entwickelten Märkten als auch in Emerging Markets „funktioniert“ und die Resultate in vergleichender Weise gegenübergestellt werden können.

Bereits realisierte Anwendungen

Auf Basis des adaptierten Modells hat die rfu im Laufe des letzten Jahres bereits ein breites Research-Universum für rund 150 mittel- und osteuropäische Unternehmen aufgebaut. Und auch erste Kunden und Partner für die Lancierung von Finanzprodukten konnten gewonnen werden: die Fondsgesellschaft ERSTE SPARINVEST sowie die Wiener Börse AG. Diese haben den Nachhaltigkeitsindex CEERIUS sowie den Fonds ESPA VINIS Stock Europe Emerging auf Basis des Nachhaltigkeitsmodells und Research der rfu ins Leben gerufen.

Künftige Potentiale

Die Börsenkapitalisierung der Aktienmärkte Mittel- und Osteuropas (exkl. Russland) beläuft sich auf rund 150 Milliarden EUR. Unter der Annahme einer mittelfristigen Durchdringung mit nachhaltigen Investments am Niveau von 0,5 bis 1% (entspricht etwa dem westeuropäischen Niveau zur Jahrtausendwende) ergibt dies ein Anlagevolumen von rund einer Milliarde EUR. Potentielle Anleger bzw. Produktmittenten sind Fondsgesellschaften, Banken, Pensionskassen, Börsen und sonstige institutionelle Investoren aus ganz Europa.

Weitere Nutzungsmöglichkeiten

Nächster Schritt sollte sein, Nachhaltiges Investment im Allgemeinen sowie die Ergebnisse der Ratings im Speziellen den Unternehmen, der Financial und Nachhaltigkeits-Community sowie einer breiteren Öffentlichkeit in Mittel- und Osteuropa zu kommunizieren.

Im Bereich der Forschung würde sich insb. anbieten die Ratingergebnisse und die diesen zu Grunde liegenden umfangreichen Daten z.B. für empirische Kapitalmarktforschung zu nutzen. Von besonderem Interesse ist immer wieder die Frage nach den Effekten von Nachhaltigkeit auf Unternehmens- und Anlageerfolg.

2. Einleitung

2.1. Ausgangslage

2.1.1. Nachhaltiges Investment¹

Nachhaltiges Investment (Synonyme: ethisches Investment, Socially Responsible Investment/SRI) hat insb. in den letzten Jahren stark an Verbreitung und Qualität gewonnen. In den USA liegt der Anteil der nachhaltig verwalteten Assets under Management bei rund 10%. Für Europa wird ein einstelliger Prozentanteil geschätzt und ein absoluter Wert von ca. 100 Mrd. EUR (Core SRI) bzw. über 1 Bil. EUR (Broad SRI). In Österreich sind rund 2 Mrd. EUR in Nachhaltigkeitsfonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften investiert. In einer ähnlichen Größenordnung dürften die Volumina in sonstigen institutionellen Portfolios in Österreich (Pensionskassen, Vorsorgekassen, etc.) liegen.

2.1.2. Nachhaltigkeitsresearch

Grundlage nachhaltigen Investments ist die Nachhaltigkeitsanalyse und -bewertung der jeweiligen Wertpapieranlagen und Anlagekandidaten – insb. Aktien und Anleihen. „Technologisches“ Kernelement von Nachhaltigkeitsresearch ist das jeweilige Analyse- und Bewertungsmodell. Dieses soll die wesentlichen Aspekte von unternehmerischer Nachhaltigkeit abbilden und – bei Anwendung für nachhaltigkeitsorientierte Investoren – einen entsprechenden Mehrertrag (oder zumindest keinen Minderertrag) erwirtschaften. Die Dienstleistung des Nachhaltigkeitsresearch wird von den Produktemittenten und institutionellen Investoren i.d.R. bei so genannten Nachhaltigkeits-Researchagenturen² zugekauft.

2.2. Vorarbeiten

2.2.1. Das rfu Nachhaltigkeitsmodell

Die rfu ist seit den späten 1990 Jahren im Bereich Nachhaltiges Investment – insb. Nachhaltigkeitsanalyse – tätig. Ihr Analyse- und Bewertungsmodell wurde speziell für die Anwendung auf börsennotierte österreichische Aktiengesellschaften konzipiert, arbeitet mit Ausschlusskriterien und Qualitätskriterien (Stakeholder- und Produktkriterien) und mündet in ein Nachhaltigkeitsrating.

Ursprüngliche Hauptanwendung des Modells war der VÖNIX³ (VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex), welcher seit Mitte 2005 existiert, täglich von der Wiener Börse errechnet und publiziert wird, und aus einem Basisuniversum von 60 bis 70 börsennotierten

¹ vgl. z.B. Forum Nachhaltige Geldanlage, 2008; Eurosif, 2009

² vgl. Schäfer, H., Zenker, J., Beer, J., Fernandes, P., 2006

³ vgl. Wiener Börse AG, 2008

österreichischen Aktiengesellschaften jene mit den besten Ratings enthält. Dieser Index hat sich zur anerkannten Nachhaltigkeitsbenchmark für den heimischen Aktienmarkt entwickelt. Mittlerweile existiert mit dem CEERIUS⁴ (CEE Responsible Investment Universe) bereits ein zweiter Nachhaltigkeitsindex auf Basis des (neuen) rfu Modells.

2.3. Schwerpunkte der Arbeit

Schwerpunkt der Arbeit war die Adaptierung bzw. Erweiterung des bestehenden Nachhaltigkeitsanalyse- und -bewertungsmodells der rfu in Hinblick auf eine internationale Anwendbarkeit, insb. für Unternehmen aus Emerging Markets.

2.4. Einpassung in die Programmlinie

Ziel der Programmlinie "Fabrik der Zukunft" ist die Initiierung und Realisierung von Technologieentwicklungen in Unternehmen, die Impulse für eine nachhaltige Entwicklung setzen. Für das vorliegende Projekt waren hierbei speziell der Bereich „Produkte und Dienstleistungen mit konsequenter Orientierung am Produktnutzen“ bzw. das Themenfeld „Produkte und Produktdienstleistungs-Systeme“ relevant. Hinsichtlich Projektart wurde in der Kategorie „Konzeptinitiative“ eingereicht.

2.5. Aufbau des Berichts

Der vorliegende Bericht stellt - nach einer kurzen Übersicht in Kapitel 1 und einer Einleitung in Kapitel 2 - in Kapitel 3 die Ausgangssituation, die Motivation sowie die konkreten Arbeitsziele dar.

Im Hauptkapitel 4 werden kurz die verwendeten Methoden, der Stand der Technik sowie der Innovationsgehalt des Projekts beschrieben. Im Folgenden wird das eigentliche Projektergebnis vorgestellt: das überarbeitete rfu Nachhaltigkeitsmodell inkl. zugehöriger Instrumente. Zahlreiche Detailinformationen, insb. die komplette Modellbeschreibung sowie die Branchenstruktur und Darstellungen der Instrumente, finden sich im Anhang.

Kapitel 5 ordnet das Projekt in die Ziele und Prinzipien der Programmlinie „Fabrik der Zukunft“ ein, beschreibt die Zielgruppen sowie die bereits stattgefundenen und möglichen künftigen Umsetzungen der Resultate. Schlussfolgerungen aus dem Projekt, Perspektiven zur Weiterentwicklung sowie alternative Zielgruppen werden schließlich in Kapitel 6 dargestellt. Und abschließend beinhaltet Kapitel 7 einen Ausblick und Empfehlungen für weitere Aktivitäten.

⁴ vgl. Wiener Börse, 2009

3. Ziele des Projekts

3.1. spezielle Ausgangslage

Ergänzend zur Darstellung der allgemeinen Ausgangslage im Bereich Nachhaltiges Investment und Nachhaltigkeitsresearch im Kapitel 2 soll an dieser Stelle noch auf die spezielle Ausgangs- und Motivationslage für das Projekt eingegangen werden.

3.1.1. Positionierung der rfu und ihres Nachhaltigkeits-Modells

Die rfu (Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung) ist derzeit die einzige Nachhaltigkeits-Researchagentur mit Sitz in Österreich. Die meisten Anbieter befinden sich im englischsprachigen Raum. Auf dem österreichischen Markt für Nachhaltigkeitsfonds und -portfolios agieren insbesondere auch Deutsche und Schweizer Institute.

Das Analyse- und Bewertungsmodell der rfu wurde speziell für die Anwendung auf börsennotierte österreichische Unternehmen konzipiert und wird insb. für die jährliche Analyse und Composition des VÖNIX Nachhaltigkeitsindex genutzt. Auf diese Weise konnte sich die rfu mit ihrem Nachhaltigkeitsmodell bzw. dem Hauptprodukt VÖNIX in den letzten Jahren gut am österreichischen Markt positionieren.⁵ Das Bewertungsmodell des Antragstellers hat sich in der Praxis bewährt und auch einen klaren ökonomischen Mehrwert geschaffen. Auf Grundlage der Outperformance gegenüber dem konventioneller Vergleichsportfolio ATX Prime und des Volumens des VÖNIX-basierten Investmentfonds ESPA VINIS Stock Austria lässt sich dieser Mehrwert für die Anleger (insb. anwartschaftsberechtigte Arbeitnehmer in Pensions- und Vorsorgekassen) mit ca. 10 Mio. EUR beziffern.

Schwäche des Modells der rfu ist die Ausrichtung auf österreichische Analyseobjekte. Auch wenn die Kriterien unternehmerischer Nachhaltigkeit international praktisch die gleichen sind, so existieren doch regional und national tlw. deutliche Unterschiede hinsichtlich Kriterienausprägung, Datenumfang und -qualität, Bereitschaft zur Lieferung individueller Informationen, Branchenstrukturen, Unternehmensstrukturen, lokaler gesetzlicher und sonstiger Standards, etc.

3.1.2. Potentiale der rfu und ihres Nachhaltigkeits-Modells

Ein allgemeines Defizit in der Szene der Nachhaltigkeits-Researchagenturen war die bis vor Kurzem sehr geringe Coverage von Emerging Markets. Diese wachstumsstarken Märkte – insb. auch jene in Zentral- und Osteuropa – waren damit für nachhaltigkeitsorientierte Anleger nicht investierbar und stellen somit auch für die Anbieter von Nachhaltigkeits-Research einen Zukunftsmarkt dar.⁶

⁵ vgl. VBV Pensionskasse AG, 2009

⁶ vgl. Pinner, W., 2009, S.7

3.2. Zielsetzungen

3.2.1. Internationalisierung des Modells und der Aktivitäten

Die Projektziele setzen bei den oben dargestellten Schwächen des bestehenden rfu Modells sowie dem allgemeinen Defizit einer zu geringen Coverage von Emerging Markets an.

Unmittelbares Ziel des Projekts war deshalb die Adaptierung bzw. Erweiterung des bestehenden Nachhaltigkeitsanalyse- und -bewertungsmodells in Hinblick auf eine internationale Anwendbarkeit, insb. für Unternehmen aus Emerging Markets. Dies ist die Voraussetzung für eine Erweiterung des Tätigkeitsfeldes der rfu, woraus sich das mittelbare Projektziel ableitet: nämlich die Etablierung als Nachhaltigkeits-Researchagentur mit internationalem Analyseuniversum und insb. für zentral- und osteuropäische Aktien.

3.2.2. Subziele

Heruntergebrochen auf die konkreten Arbeitspakete galt es folgende Subziele zu erreichen:

(a) Anpassung der Bewertungsskala des Modells

Die Skala des rfu Modells wurde seinerzeit an den zu erwartenden realen und theoretisch möglichen Ausprägungen bei österreichischen Unternehmen ausgerichtet. Eine Anwendung auf internationale Analyseobjekte bedarf einer Verfeinerung und Erweiterung der Skala bzw. Neudefinition der Maxima, Minima, des Nullpunktes und der Zwischenstufen.

(b) Einführung einer nachhaltigkeitspezifischen Branchenstruktur

Die Branchenstruktur des Modells orientierte sich an der an der Wiener Börse vorfindbaren. Diese entspricht nicht der internationalen Sector Allocation. Deshalb sollte eine Struktur entwickelt werden, welche (z.B. im Gegensatz zu ICB) nicht nach ökonomischer Homogenität sondern in Hinblick auf Nachhaltigkeitsimpacts aufgebaut ist. In diesem Kontext galt es insb. auch Basisbewertungen bzw. Bandbreiten für Branchen zu erarbeiten.

(c) Ausdifferenzierung und Flexibilisierung des Gewichtungmodells

Die Gewichtung der Stakeholder, Managementebenen und Kriterien wurde ebenfalls an der österreichischen Realität ausgerichtet und unterschied zwischen zwei Sektoren (Produktion versus Dienstleistung) und zwei Größenklassen (Groß- versus Klein- und Mittelunternehmen). Während Modellstruktur und Kriterien im Prinzip auch für ein internationales Universum geeignet sind, so bestand doch der Bedarf nach einem noch weiter differenzierten Gewichtungsverfahren, das sich insb. an Branchenzugehörigkeit und sonstigen Parametern orientiert sowie auch unternehmensindividuelle Kriteriengewichtungen ermöglicht.

(d) Programmierung des Modells und Übersetzung der Instrumente auf Englisch

An dieser Stelle galt es, die unter (a) bis (c) erarbeiteten Modellelemente sowie zahlreiche weitere Features in ein elektronisches Instrument (Rating Tool) einzuarbeiten. Eine internationale Anwendbarkeit des Modells erforderte letztlich auch die Gestaltung der Instrumente - insb. des Unternehmensfragebogens – zusätzlich in englischer Sprache.

3.3. Zielerreichung

Sowohl das unter 3.2.1. dargestellt übergeordnete Projektziel als auch die Subziele gemäß 3.2.2. wurden vollumfänglich erreicht. Über die unmittelbaren Projektziele hinaus konnten gegen Ende der Laufzeit auch bereits erste Umsetzungsschritte in Form einer praktischen Anwendung des Analysemodells und lancierter Produkte gesetzt werden. Diese sind insb. unter 5.3.1. dargestellt.

4. Inhalte und Ergebnisse des Projekts

4.1. verwendete Methoden und Daten

4.1.1. Recherche

Die angewendeten Methoden waren insb. Recherchen in unterschiedlichsten Quellen (meist via Internet) betreffend Nachhaltiges Investment im Allgemeinen und Nachhaltigkeits-Analysemodelle im Besonderen sowie die Sichtung von zahlreichen Websites und sonstigen Dokumentationen (z.B. Geschäftsberichte und Nachhaltigkeitsberichte) von börsennotierten Unternehmen aus Mittel- und Osteuropa.

4.1.2. Konzeption

Wichtigste Methode war die Konzeption. Diese bezog sich auf die Gesamtstruktur sowie die einzelnen Modell-Elemente und Schnittstellen. In diesem Zusammenhang fanden auch eine Vielzahl von internen Gesprächen und Workshops des Projektteams statt.

4.1.3. Sonstige Methoden

Die entwickelten Modell-Elemente wurden mittels Microsoft Excel programmiert (Rating Tool) und auf technische Funktionalität getestet. Sonstige Methoden waren Übersetzung – nämlich der Analyseinstrumente in englische Sprache – sowie Testanwendungen des Modells, deren Resultate über eine Feedback-Schleife in die Detail-Konzeption eingeflossen sind.

4.1.4. Daten

Grundlage war das rfu Nachhaltigkeitsmodell in seiner zum Projektbeginn bestehenden Fassung. Sonstige Daten waren die jeweiligen unternehmensspezifischen Informationen, die im Rahmen der Testanwendung des Modells in das Rating Tool eingespeist wurden.

4.2. Stand der Technik

4.2.1. Analyse- und Bewertungsmodell der rfu und sonstige Konzepte

Ausgangspunkt der Arbeit war das Analyse- und Bewertungsmodell der rfu⁷, das speziell für die Anwendung auf börsennotierte österreichische Aktiengesellschaften konzipiert wurde. Auch wenn die Beurteilungsparameter für unternehmerische Nachhaltigkeit international im Wesentlichen die gleichen sind, so existieren doch Unterschiede zwischen entwickelten Märkten und Schwellenländern z.B. hinsichtlich gesetzlicher Rahmenbedingungen im Sozial- und Umweltbereich, Geschäftsusancen, Bewusstsein für und Management von Nachhaltigkeit, Verfügbarkeit und Qualität von Informationen, etc.

⁷ zu dessen Struktur, Positionierung und Schwächen siehe 3.1.1.

Dieses Modell kann gleichzeitig auch als Repräsentant des internationalen Standes der Technik im Bereich Nachhaltigkeitsanalyse betrachtet werden, wurden doch bei seiner Entwicklung in großem Umfang Elemente aus internationalen best Practise Verfahren integriert.

4.2.2. Konzepte für Emerging Markets

Für einige Emerging Markets existieren bereits Nachhaltigkeitsprodukte in Form von Länderindizes. Diese sind zum Teil national initiiert, entwickelt und betrieben worden, zum Teil von internationalen Index Providern (wie FTSE und Standard & Poor's) und Nachhaltigkeits-Research Providern (wie EIRIS und KLD) konzipiert und betreut. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf asiatischen Märkten. Zentral- und osteuropäische Börsen sind nicht vertreten.

BOVESPA: Corporate Sustainability Index	The Corporate Sustainability Index is a Brazilian index which measures the total return on a portfolio composed by stocks issued by companies on the São Paulo stock exchange that are highly committed to corporate sustainability and social responsibility. These stocks are selected from the market's most actively traded securities, weighted according to the outstanding shares' market value.
Indonesia Stock Exchange: SRI- KEHATI Index	The SRI-KEHATI Index was launched in 2009 by the Indonesia Stock Exchange in partnership with KEHATI, the Indonesian Biodiversity Foundation. Companies are judged in six areas: the environment, community involvement, good corporate governance, respect for human rights, business behaviour and labour practices. The data provider is OWW Consulting. The index lists 25 companies.
Johannesburg Stock Exchange: JSE SRI Index	The JSE Socially Responsible Investment Index was launched in 2004. The eligible universe is the FTSE/JSE All Share Index. Companies are assessed against Criteria across the triple bottom line (environment, society, economy) as well as governance. Within each area of measurement, companies are assessed based on policy, management / performance and reporting. Data provider is EIRIS.
Korea Exchange: Korean SRI Index	KRX announced in 2009 that is developing a Korean SRI Index. The index designed to measure companies' policies, performance and reporting in relation to three pillars: environmental, social and governance. A company must effectively address each of the three pillars to be said to have integrated sustainability into its business practices. The index will be launched in the third quarter of 2009.
National Stock Exchange of India: S&P ESG India Index	The S&P ESG India Index is an index of 50 of the best performing stocks in the Indian market by environmental, social, and governance parameters. An Index Committee (Standard & Poor's, CRISIL, IISL, KLD) maintains it. The index employs a methodology that quantifies a company's ESG practices and translates them into a scoring system, which is used to rank each company against their peers.
Shanghai Stock Exchange: SSE SRI Index	The SSE Social Responsibility Index was launched in 2009 by SSE and China Securities Index Company Ltd. The constituents are composed of 100 SSE-listed companies with "good performance in fulfilment of social responsibility".

Tel-Aviv Stock Exchange: Maala SRI Index	The Maala Socially Responsible Investing Index includes the shares of the 20 public companies in the TA-100 index with the highest ranking by the Maala organization for social responsibility.
The Egyptian Exchange	The Egyptian Exchange (EGX) has signed a Memorandum of Understanding with the Egyptian Institute of Directors to jointly develop an ESG index with Standard & Poor's. The project was started in July 2009 and the new index is expected to be launched in early 2010.

Tabelle 1: Nachhaltigkeitsindizes an Emerging Markets Börsen⁸

4.3. Innovationsgehalt des Projekts

4.3.1. bezogen auf das Anwendungsfeld

Der Innovationsgehalt aus Sicht der rfu besteht in der Weiterentwicklung eines in Österreich bewährten Konzepts für eine internationale Anwendbarkeit. Der allgemeine Innovationsgehalt liegt darin, dass das entwickelnde Modell nicht nur offen ist für die Analyse von Unternehmen aus entwickelten Wirtschaftsräumen, sondern besonderen Bedacht nimmt auf die Gegebenheiten in Emerging Markets (insb. Zentral- und Osteuropa). Diese Wachstumsregionen stehen erst am Beginn ihrer Entwicklung und waren - mangels Researchbasis - für nachhaltigkeitsorientierte Anleger bisher nicht bzw. kaum investierbar.

Dieser Innovationsgehalt hat sich mittlerweile bereits auf Produktebene manifestiert. Der von rfu und Wiener Börse gemeinsam betriebene CEERIUS⁹ Nachhaltigkeitsindex (CEE Responsible Investment Universe) ist der erste Aktienindex für die Länder Mittel- und Osteuropas. Durch die Research-Aktivitäten der rfu wird nicht nur die Region „investierbar“ sondern es kommen auch die meisten der rund 60 analysierten Unternehmen aus den Ländern Ungarn, Tschechien, Polen, Bulgarien, Rumänien, Slowenien, Kroatien und Serbien meist erstmals in Berührung mit externen Anfragen betreffend ihre Nachhaltigkeitsrisiken- und -leistungen, was entsprechend zur Sensibilisierung beiträgt.

4.3.2. bezogen auf Eigenschaften und Funktionalitäten

Bezogen auf die inhaltliche Gestaltung sind insb. folgende Eigenschaften des Modells sowie Funktionalitäten des rfu Rating Tools zu nennen, die nach unserem Wissenstand in keinem oder nur wenigen Verfahren von Mitbewerbern in dieser Form enthalten sind:

(a) Branchenstruktur

Die meisten alternativen Modelle arbeiten mit ökonomisch orientierten Branchenstrukturen (z.B. ICB). Die rfu Branchenstruktur ist bewusst hinsichtlich Vergleichbarkeit der Nachhaltigkeits-Eigenschaften ausgerichtet und differenziert auf unterster Ebene zwischen knapp über 100 Subsectors.

⁸ gekürzt aus World Federation of Exchanges, 2009

⁹ vgl. Wiener Börse, 2009

(b) Primäre und sekundäre Branchenzuordnung

Ein Hersteller z.B. einer Wasserturbine besitzt einerseits Charakteristika eines Maschinenbauers (primäre Branchenzuordnung: Industrial Machinery), gleichzeitig wirkt aber auch sein Produkt, und zwar beim Energieversorger der die Turbine betreibt (sekundäre Branchenzuordnung: Secondary Energy Industry Construction, Equipment & Services).

(c) Sozialer und ökologischer „Rucksack“ des Beschaffungsportfolios

Der ökologische und soziale „Rucksack“ der wichtigsten Inputfaktoren geht im rfu Nachhaltigkeitsmodell explizit und aufgeschlüsselt in die Beurteilung ein. Grundlage ist die Analyse des Beschaffungsportfolios, strukturiert nach sechs Kategorien und über 70 Beschaffungsgütern und -dienstleistungen.¹⁰

(d) Gewichtungparameter

Die Relevanz der Stakeholdergruppen, Managementebenen bzw. einzelnen Kriterien hängt im rfu Modell von einer Vielzahl von Parametern ab. Dies sind insb. die Branchenzugehörigkeit (bezogen auf die wichtigsten Geschäftsfelder) und die damit verbundenen gesellschaftlichen und ökologischen Expositionen, Mitarbeiterintensität und geografische Struktur der Standorte, geografische Struktur der Absatzmärkte, Position in und Tiefe der Wertschöpfungskette, Umfang und Struktur des Beschaffungsportfolios, Kundenstruktur (Consumer oder Commercial Clients) sowie unternehmensindividuelle Faktoren.¹¹

(e) Rating macht Bewertungsunsicherheit explizit sichtbar

Parallel zur inhaltlichen Bewertung eines Kriteriums erfolgt auch eine Beurteilung der Datenlage, auf deren Basis die Bewertung erfolgt ist. Auf diese Weise wird die Unschärfe der Ergebnisse sichtbar gemacht. Die verbleibenden Informations-Gaps werden jeweils mit realistischen und theoretischen positive und negative Cases befüllt, sodass mögliche Schwankungsbreiten des Ratings erkennbar werden. Liegt die realistische Schwankungsbreite über der Breite einer Ratingklasse, wird ein sogenanntes Indikatives Rating generiert.

(f) Kombination aus absolut und best in Class

Am Markt existieren zwei verschiedenen Ansätze, nach denen ein Unternehmen investierbar ist: entweder es erreicht ein bestimmtes absolutes Rating oder es gehört zu den besten x% einer Branche. Im rfu Modell werden die Vorteile der beiden Varianten kombiniert, in dem es sowohl eine absolute Inclusion als auch eine ergänzende best in Sector Inclusion gibt, um eine ausreichende Titellanzahl zu erreichen.

¹⁰ Die Entwicklung dieser Funktionalität war jedoch nicht Bestandteil des vorliegenden Projekts

¹¹ Die Entwicklung dieser Funktionalitäten – mit Ausnahme des Einflusses der Branchenzugehörigkeit – waren nicht Bestandteil des vorliegenden Projekts

4.4. Projektergebnisse

Die Projektergebnisse werden entlang der Detailergebnisse der vier inhaltlichen Arbeitspakete beschrieben:

- Anpassung der Bewertungsskala
- Einführung einer nachhaltigkeitspezifischen Branchenstruktur
- Differenzierung und Flexibilisierung des Gewichtungmodells
- Programmierung des Modells und Übersetzung der Instrumente

Die nachfolgende Beschreibung beschränkt sich auf diese neu entwickelten bzw. überarbeiteten Inhalte und Instrumente des Nachhaltigkeitsmodells. Inhalte welche gegenüber früher unverändert blieben oder in einem anderen Zusammenhang entwickelt wurden, sind in der Gesamtdarstellung des rfu Nachhaltigkeitsmodells enthalten.¹²

4.4.1. Bewertungsskala

(a) Ratingskala

Jedes relevante Kriterium wird auf einer ganzzahligen Skala von -10 bis +10 bewertet und geht mit seiner spezifischen Gewichtung in die Bewertungen auf Ebene der Stakeholdergruppen und der Managementebenen sowie in die Gesamtbewertung ein. Der aggregierte Punktwert (Core Score) wird in eine neunstufige Ratingskala (A+ ... C-) transformiert.

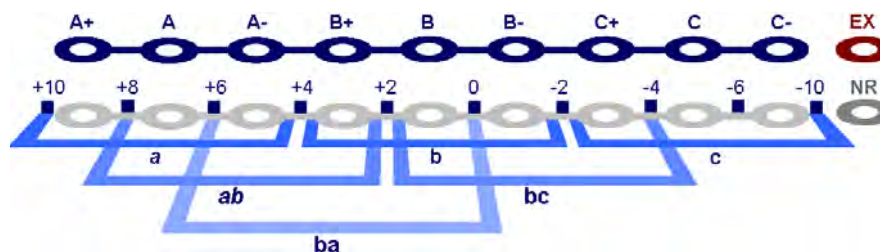


Abbildung 2: Ratingskala im rfu Nachhaltigkeitsmodell

(b) Berücksichtigung Datenlagen und Schwankungsbreite

Parallel zur inhaltlichen Bewertung eines Kriteriums erfolgt auch eine Beurteilung der Datenlage, auf deren Basis die Bewertung erfolgt ist, und zwar mit

- 1 für sehr gute bzw. vollständige Datenlage,
- 0,67 für gute Datenlage,
- 0,33 für niedrige bis durchschnittliche Datenlage,
- 0 für schlechte bis sehr schlechte Datenlage bzw. keine Informationen vorhanden.

Z.B. erhält die gute Entlohnungspolitik eines Unternehmens eine inhaltliche Bewertung mit +7 Punkten. Da deren Existenz jedoch nur für die Hauptstandorte nachgewiesen werden kann, lautet die Bewertung der Datenlage 0,67.

¹² siehe Anhang A

Auf diese Weise wird die Unschärfe der Einzelbewertungen und der aggregierten Ergebnisse sichtbar gemacht. Auf Ebene jeder Stakeholdergruppe werden die Gesamtdatenlage bzw. der verbleibende Informations-Gap errechnet. Dieser wird mit einem realistischen Positive Case Score und einem realistischen Negative Case Score befüllt, und je einmal mit einem theoretischen Positive und Negative Case (d.h. mit +10 bzw. -10 Punkten), sodass zwei mögliche Schwankungsbereiche des Resultats sichtbar werden: eine realistische und eine theoretische maximale.

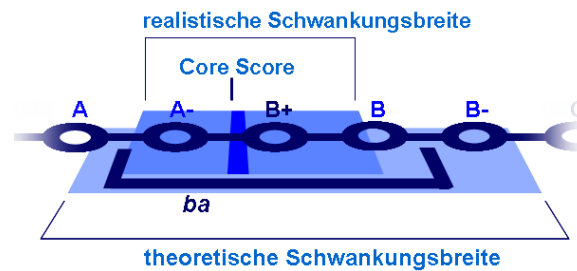


Abbildung 3: Beispiel aggregierte Schwankungsbereiche

Liegt die realistische Schwankungsbreite über der Breite einer Ratingklasse, wird ein sogenanntes Indikatives Rating, dargestellt durch Kleinbuchstaben (a, ab, ...), generiert. Z.B. ergäbe der Core Score in obiger Abbildung ein Rating mit B+, die große realistische Schwankungsbreite führt jedoch zum indikativen Rating ba.

Liegt aufgrund schlechter Gesamt-Datenlage die realistische Schwankungsbreite jedoch auch außerhalb einer indikativen Ratingklasse, so erfolgt eine Beurteilung mit NR für No Rating.

(c) Investierbarkeitsregeln

Im Zuge der Neugestaltung der Ratingskala wurden auch die Investierbarkeitsregeln angepasst. Diese legen fest, welche Unternehmen aus Sicht der Nachhaltigkeit investierbar sind. Am Markt existieren zwei verschiedenen Ansätze: entweder ein Unternehmen erreicht ein bestimmtes absolutes Rating oder es gehört zu den besten x% einer Branche. Im rfu Modell werden nun die Vorteile der beiden Varianten kombiniert:

Im der Standardausprägung des rfu Modells sind, aus Sicht der Nachhaltigkeit, all jene Unternehmen investierbar, die zumindest ein Rating mit B+ bzw. ein indikatives Rating mit ab aufweisen. Diese Qualifikation über die Absolute Inclusion Regel ist kombiniert mit der Best in Sector Inclusion Regel. Dergemäß sind zusätzlich jene Emittenten investierbar, die im besten Drittel ihrer Branche (innerhalb des jeweiligen regionalen Universums) positioniert sind. Die Branche wird hierbei auf jener Ebene der rfu Branchenstruktur (Industry Group, Industry oder Sector) dargestellt, auf der eine ausreichende Titellanzahl vorhanden ist. Über die Best in Sector Inclusion können sich aber nur Unternehmen mit einem Rating von zumindest B bzw. ba qualifizieren. Ist das beste Drittel oder mehr einer Branche bereits durch Absolute Inclusion Unternehmen abgedeckt, so kommt die Best in Sector Inclusion nicht zur Anwendung. Neben dem Standardansatz können aber kunden- bzw. produktspezifisch auch andere Investierbarkeitsregeln zum Einsatz kommen.

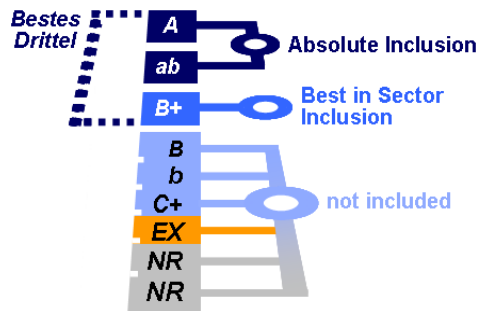


Abbildung 4: Beispiel Absolute und Best in Sector Inclusion

Obige Abbildung zeigt beispielhaft die Verteilung der Ratings in einer Branche. Dabei sind die beiden ersten Unternehmen (Ratings A, ab) via absolute Inclusion investierbar und das dritte (B+) über die Best in Sector Regel.

4.4.2. Branchenstruktur

Die rfu Branchenstruktur umfasst vier Ebenen: 10 Industry Groups, unterteilt in 22 Primary Industries, 43 Primary Sectors und 85 Primary Subsectors. Parallel existieren 20 Secondary Sectors bzw. Subsectors, über welche insb. Investitionsgüterhersteller sowie Industriedienstleister und -finanzierer zusätzlich auch den Nutzer-Branchen zuordenbar sind.

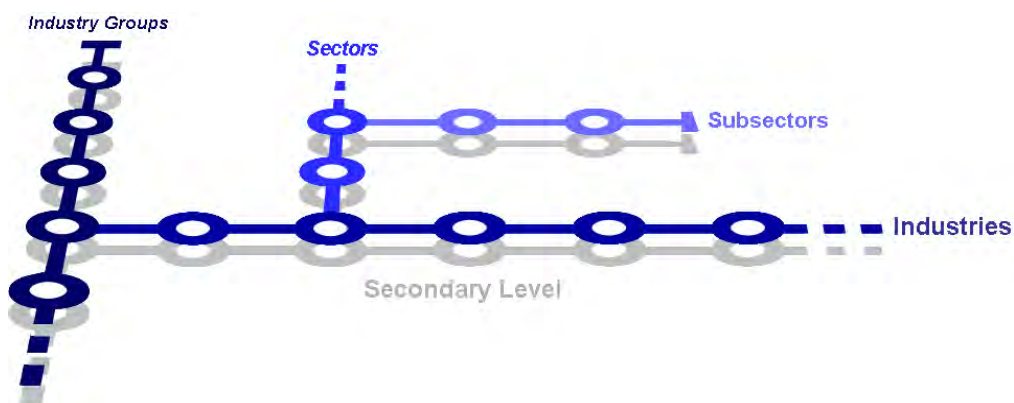


Abbildung 5: Branchenstruktur im rfu Nachhaltigkeitsmodell

Zweck der Struktur ist es, Unternehmen bzw. Geschäftsfelder in hinsichtlich Nachhaltigkeit möglichst homogene und damit vergleichbare Gruppen einzuteilen sowie Basisniveaus und Parameter für die Bewertung festzulegen. Dies unterscheidet sie tlw. von Strukturen wie z.B. ICB (Industrial Classification Benchmark)¹³, wo die ökonomische Exposition im Vordergrund steht. Nichts desto trotz erfolgte dort wo möglich (insb. auf der untersten Ebene - den Subsectors) eine enge Anlehnung an ICB.

¹³ vgl. Dow Jones Indexes, FTSE, 2005

Industry Group > Industry

> Primary Sector >> Secondary Sector (related Construction Equipment & Services)

1. Energy

- > 0100 Primary Energy
 - > 0110 Oil, Gas & Coal, 0120 Nuclear Fuels, 0130 Alternative Fuels,
 - >> 0140 related Construction Equipment & Services
 - > 0200 Secondary Energy
 - > 0210 Electricity & District Heating,
 - >> 0220 related Construction Equipment & Services
-

2. Basic Materials

- > 0300 Metals & Mining
 - > 0310 Industrial Metals, 0320 Precious Metals & Minerals,
 - >> 0330 related Construction Equipment & Services
 - > 0400 Processed Materials
 - > 0410 Synthetic Materials, 0420 Glass & Ceramics,
 - >> 0430 related Construction Equipment & Services
 - > 0500 Forestry & Paper
 - > 0510 Forestry, 0520 Pulp & Paper,
 - >> 0530 related Construction Equipment & Services
-

3. Construction & Real Estate

- > 0600 Construction
 - > 0610 Building Materials & Equipment, 0620 Heavy Construction,
 - >> 0630 related Construction Equipment & Services
 - > 0700 Real Estate
 - > 0710 Real Estate,
 - >> 0720 related Construction Equipment & Services
-

4. Industrials

- > 0800 Industrial Goods
 - > 0810 Industrial Engineering & Supplies, 0820 Electrical & Electronic Equipment, 0830 Packaging, 0840 Defense,
 - >> 0850 related Construction Equipment & Services
 - > 0900 Chemicals
 - > 0910 Specialty Chemicals,
 - >> 0920 related Construction Equipment & Services
-

5. Industrial & Environmental Services

- > 1000 Industrial & Commercial Services
 - > 1010 Industrial Services, 1020 Commercial Services,
 - >> 1030 related Construction Equipment & Services
 - > 1100 Environmental Protection
 - > 1110 Environmental Services & Water, 1120 Environmental Technology
-

6. Telecommunications & IT

- > 1200 Telecommunications
-

- > 1210 Telecommunication Providers, 1220 Telecommunication Equipment,
 - >> 1230 related Construction Equipment & Services
- > 1300 Computers
 - > 1310 Computers & Semiconductors,
 - >> 1320 related Construction Equipment & Services
- > 1400 Software
 - > 1410 Software & Computer Services,
 - >> 1420 related Construction Equipment & Services

7. Transportation

- > 1500 Transportation Services
 - > 1510 Public & Commercial Transportation, 1520 Transportation Infrastructure,
 - >> 1530 related Construction Equipment & Services
- > 1600 Vehicles
 - > 1610 Vehicles & Aircrafts,
 - >> 1620 related Construction Equipment & Services

8. Consumer Goods & Services

- > 1700 Consumer Goods
 - > 1710 Household Goods, 1720 Leisure Goods, 1730 Personal Goods,
 - >> 1740 related Construction Equipment & Services
- > 1800 Food & Beverage
 - > 1810 Food & Beverage Products, 1820 Food Retailers, 1830 Tobacco,
 - >> 1840 related Construction Equipment & Services
- > 1900 Consumer Services
 - > 1910 Media, 1920 Leisure,
 - >> 1930 related Construction Equipment & Services

9. Health Care

- > 2000 Health Care
 - > 2010 Pharmaceuticals & Biotechnology, 2020 Health Care Equipment & Services
 - >> 2030 related Construction Equipment & Services

10. Financials

- > 2100 Financials
 - > 2110 Banks, 2120 Financial Services, 2130 Insurances,
 - >> 2140 related Construction Equipment & Services
 - > 2200 Investment Companies
 - > 2210 Investment Companies
-

Tabelle 2: Sector Structure im rfu Nachhaltigkeitsmodell auf den Ebenen 1 bis 3

Die nachfolgende Abbildung zeigt beispielhaft für die Industry „Metals & Mining“ die Struktur und Definitionen bis hinunter auf die vierte Ebene (Subsectors)





Primary Industry Group (1-10) Industry (0100-2200)	Sector (0110-2210)	Subsector (0111-2211) & Description	
2. BASIC MATERIALS 0300 – 0500			
METALS & MINING 0300 Primary the industry covers ● the exploration, the whole production cycle and the distribution of industrial metals (such as iron, steel aluminium, copper) ● and of precious metals and minerals (such as gold, silver and diamonds), used as materials by unspecified industries downstream. Secondary the industry includes providers of related ● construction works and properties, ● equipment, ● services, ● transportation and financing.	INDUSTRIAL METALS 0310   	ALUMINUM 0311 Companies that mine or process bauxite or manufacture and distribute aluminium bars, rods and other primary products for use by other industries.	Excl. finished products → categorized acc. to type of final product
		IRON & STEEL 0312 Companies that mine iron ores or process primary iron or manufacture and distribute steel products such as pipes, wires, sheets and bars.	Excl. finished products → categorized acc. to type of final product
		OTHER INDUSTRIAL METALS & MINERALS 0313 Companies that mine, produce and trade industrial metals and minerals and primary products (other than aluminium, iron & steel) such as copper, nickel, zinc and tin.	Excl. finished products → categorized acc. to type of final product
	PRECIOUS METALS & MINERALS 0320 	PRECIOUS METALS & MINERALS 0321 Companies engaged in the exploration for and production of diamonds and other gemstones, gold, platinum, silver and other precious metals or minerals.	
<i>primary industries</i> 3., 4., 5., 7., 10.	<i>secondary sector/subsector</i> 0330	METALS & MINING INDUSTRY CONSTRUCTION, EQUIPMENT & SERVICES Providers of construction works, properties, equipment, specialized services and consulting, bulk transportation, financing and insurance to the Metals and Mining industry.	Such as producers of furnaces, providers of geological services or the design and building of whole production plants.

Abbildung 6: Beispiel Industry Metals & Mining¹⁴

4.4.3. Gewichtungsmo­dell

(a) Gewichtung gemäß Relevanz

Die Gewichtungen der einzelnen Stakeholder und Managementebenen, und innerhalb dieser, der Kriterien, erfolgt nach deren Relevanz für das jeweilige Unternehmen. Z.B. hat die Beschaffung für eine Handelsfirma eine höhere Bedeutung als für einen voll integrierten Produzenten, und die Umweltrelevanz eines Dienstleistungsunternehmens unterscheidet sich von jener in der Schwerindustrie.

(b) Gewichtungsparameter

Bestimmungsgrößen der Gewichtungsstruktur eines Unternehmens sind:

- Branchenzugehörigkeit (bezogen auf die wichtigsten Geschäftsfelder) und die damit verbundenen gesellschaftlichen und ökologischen Expositionen
- Mitarbeiterintensität und geografische Struktur der Standorte
- geografische Struktur der Absatzmärkte
- Position in und Tiefe der Wertschöpfungskette
- Umfang und Struktur des Beschaffungsportfolios
- Kundenstruktur (Consumer oder Commercial Clients)
- unternehmensindividuelle Faktoren

¹⁴ vollständige Darstellung im Anhang B

Diese Bestimmungsfaktoren sind als Variablen im rfu Rating Tool hinterlegt, sodass nach Eingabe der Parameter automatisch die Gewichtungsstruktur ermittelt wird. Der individuellen Einschätzung des Analysten obliegt dann ein punktuelles Abweichen in Sonderfällen.

4.4.4. Instrumente

(a) Rating Tool

Im rfu Sustainability Rating Tool ist das rfu Nachhaltigkeitsmodell elektronisch implementiert. Programmbasis ist Microsoft Excel. Funktionalitäten sind:

- Branchenzuordnung und Definition der sonstigen Gewichtungsparameter
- Strukturanalyse des Beschaffungsportfolios
- Bewertung der Kriterien und Datenlagen
- Aggregation der Bewertungen auf Stakeholder- und Managementebene sowie Gesamtrating und Berechnung der Schwankungsbreiten
- sonstige Auswertungen wie z.B. die Verteilung der Einzelbewertungen
- Szenarioanalysen, z.B. um die Auswirkungen von geplanten Aktivitäten und Empfehlungen oder zusätzlichen Informationen simulieren zu können
- Update-Timing-Funktion

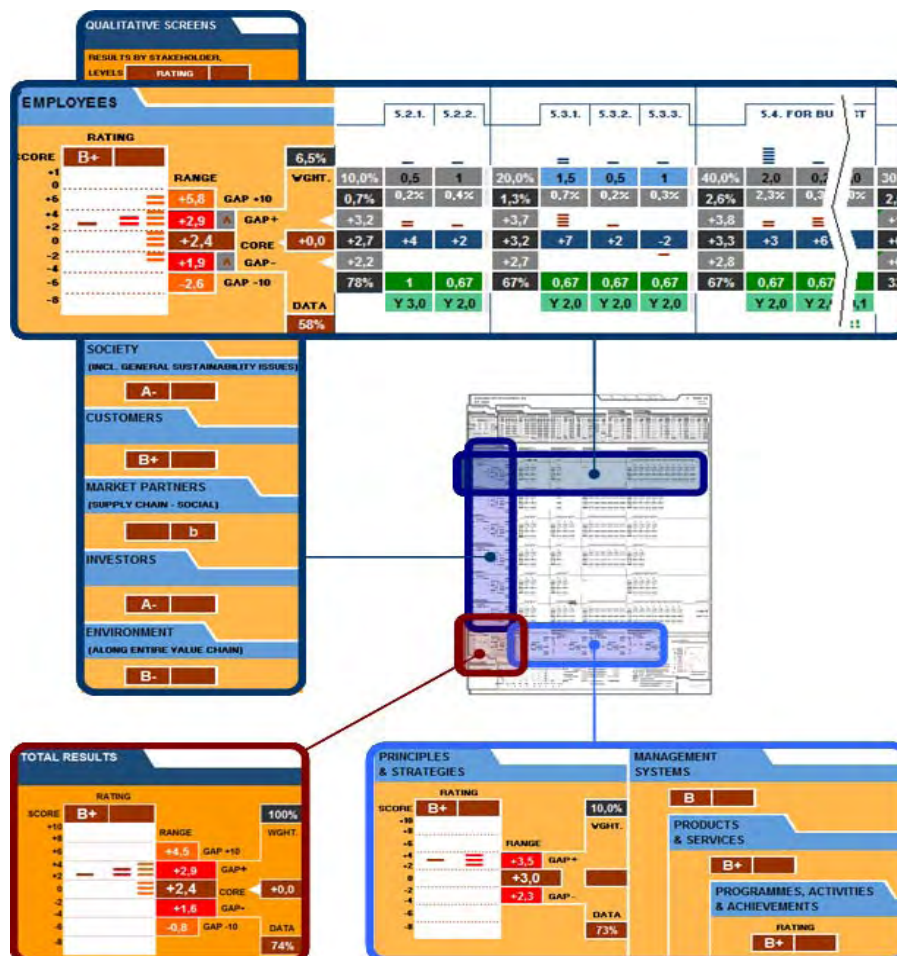


Abbildung 7: Struktur des Rating Tools¹⁵

¹⁵ vollständige Darstellung im Anhang C

Obige Abbildung zeigt Ausschnitte der Hauptachsen des rfu Rating Tools sowie beispielhaft die Kriterienebene für den Stakeholder Mitarbeiter. Die nachfolgende Abbildung zeigt beispielhaft für ein Unternehmen die Verteilung der Einzelbewertungen auf Kriterienebene. Dies ist eines der Auswertungs-Features im Rating Tool.

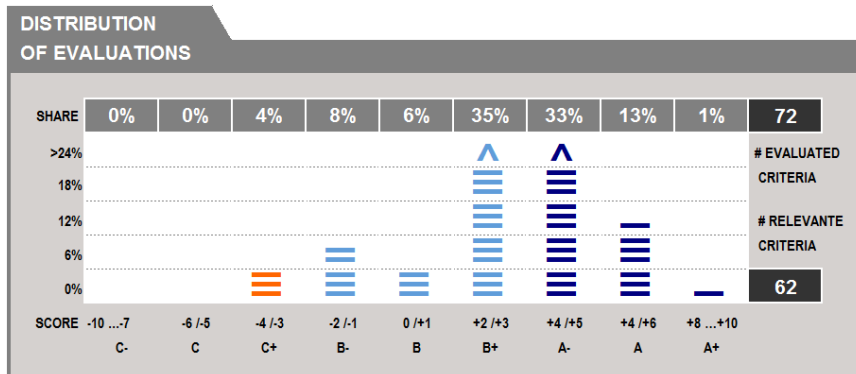


Abbildung 8: Beispiel Verteilung der Kriterienbewertungen

(b) Data Pool & Questionnaire

Der rfu Sustainability Data Pool dient der Erfassung, Strukturierung und Speicherung von aktuellen und historischen Informationen über die jeweiligen Unternehmen. Die Eingabe erfolgt durch den Analysten sowie via Fragebogen durch das zu analysierende Unternehmen selbst. Der Fragebogen wird durch löschen jener Kriterien und Indikatoren generiert, für welche bereits ausreichende Informationen im Data Pool gesammelt sind. Dieser wurde im Rahmen des Projekts zwar nicht strukturell verändert, jedoch auf Englisch übertragen. Einen Auszug daraus enthält nachfolgende Abbildung.

3. EMPLOYEES

DEFINITION

The stakeholder group employees contains management, fixed/free/temporary employees, incl. their families, unions, other representations of interests

3.1. STRUCTURE

3.1.1. ACC. TO COUNTRIES, LOCATIONS, OTHER RELEVANT STRUCTURAL DATA

- Number or share of employees acc. to countries / regions, educational level, age, gender, wage-earners vs. salaried employees, full-time vs. part-time, if applicable, differentiated acc. to business segments / products / services

QUANTITATIVE

...

3.2. PRINCIPLES & STRATEGIES

3.2.1. PRINCIPLES, OVERALL CONCEPT AND THE LIKE

- Are there worded principles, or is there an overall concept concerning the relationship with the employees?
- What is the content of those principles or the overall concept?
- Are those principles or the overall concept valid throughout the group or just for single companies / locations – which ones?

QUALITATIVE

...

3.3. MANAGEMENT SYSTEMS & ORGANISATION

3.3.1. HR MANAGEMENT	
<ul style="list-style-type: none"> For what segments, locations or companies belonging to the company group is there an explicit human resource management? What are the areas of responsibility of Human Resource Management (e.g. organizational features, indicators, controlling, reporting)? 	QUALITATIVE

...

3.5. PROGRAMMES, ACTIVITIES & ACHIEVEMENTS

3.5.1. INCOME AND DISTRIBUTION OF INCOME	
<ul style="list-style-type: none"> Are there worded remuneration policies? Are these applied group-wide (global remuneration policy) or only for certain group companies/locations – which ones? How is the minimum income ("living wages") guaranteed – above all in countries / regions / sectors with low income levels? 	QUALITATIVE

...

<ul style="list-style-type: none"> Management salaries in relation to the average / company size? Wages & salaries in total (without incidental wage costs) and on the average per employee and acc. to the location / country / region? 	QUANTITATIVE
--	--------------

...

Abbildung 9: Auszug Fragebogen, Abschnitt Employees

5. Detailangaben in Bezug auf die Ziele der Programmlinie

5.1. Beitrag zum Gesamtziel und den 7 Leitprinzipien

5.1.1. Beitrag zum Gesamtziel

Ziel der "Fabrik der Zukunft" ist die Initiierung und Realisierung von Technologieentwicklungen in Unternehmen, die Impulse für eine nachhaltige Entwicklung setzen. Für das vorliegende Projekt waren hierbei speziell der Bereich „Produkte und Dienstleistungen mit konsequenter Orientierung am Produktnutzen“ bzw. das Themenfeld „Produkte und Produktdienstleistungs-Systeme“ relevant.

Das Projekt bzw. die laufende Anwendung des rfu Nachhaltigkeitsmodells schafft Impulse für eine nachhaltige Entwicklung durch gezielte Lenkung von Kapitalströmen unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit (im Sinne von ökologischer, sozialer und ökonomischer Sinnhaftigkeit). Der „Nachhaltigkeitshebel“ solcher Investitionen ist besonders in Emerging Markets sehr stark ausgeprägt. Mittel- und Osteuropa kommt durch die Ergebnisse des Projekts erstmals auf die Investitionslandkarte nachhaltigkeitsorientierter Anleger.

Dadurch entsteht auch für die analysierten Unternehmen (und damit potentiellen Investment-Targets) ein Impuls in Richtung einer nachhaltigen Gestaltung der Geschäftsstrategien und -prozesse. Für viele Unternehmen aus Mittel- und Osteuropa war und ist die Durchführung des rfu Nachhaltigkeitsratings der erste Kontakt mit der Welt des Nachhaltigen Investments und der externen Nachhaltigkeitsanalyse.

5.1.2 Beitrag zu den 7 Leitprinzipien

(a) Prinzip der Dienstleistungs-, Service- und Nutzenorientierung

Das Projekt war und ist motiviert durch den wachsenden Bedarf von Investoren nach geprüften nachhaltigen Anlagemöglichkeiten. Dies gilt insb. für die in diesem Zusammenhang bisher wenig bearbeiteten Emerging Markets einschließlich Zentral- und Osteuropa. Das vorliegende Projekt schafft hierfür die Basis und hilft Kapitalströme nicht nur dem Prinzip der Rentabilität sondern auch Kriterien der Nachhaltigkeit, Ethik und gesellschaftlichen Verantwortung zu unterwerfen.

(b) Prinzip der Einpassung, Flexibilität, Adaptionfähigkeit und Lernfähigkeit

Dieses Prinzip war wesentlicher Bestandteil des Projekts, und zwar in Form der Adaption eines bestehenden Modells und dessen Flexibilisierung hinsichtlich der erweiterten Einsatzgebiete. Diese Grundsätze werden auch über das Projekt hinaus wesentlicher Bestandteil im Sinne einer laufenden Weiterentwicklung des Modells sein.

(c) Prinzip der Fehlertoleranz und Risikovorsorge

(d) Prinzip der Nutzung erneuerbarer Ressourcen

(e) Effizienzprinzip

(f) Prinzip der Rezyklierungsfähigkeit

Diese Prinzipien sind durch eine Vielzahl von Beurteilungskriterien im rfu Nachhaltigkeitsmodell berücksichtigt. Dazu zählen etwa die Aspekte technische Sicherheit und Störfälle, Energiemix und erneuerbare Energie, Material- und Energieeffizienz, Abfall, Reuse und Recycling.

(g) Prinzip der Sicherung von Arbeit, Einkommen und Lebensqualität

Die rfu ist die einzige österreichische Nachhaltigkeits-Researchagentur. Mit den Chancen die sich aus dem Projekt ergeben, ist eine Stärkung der österreichischen Kompetenz und Kapazität im Bereich Nachhaltigkeitsresearch verbunden und die Chance auf die Schaffung weiterer hochwertiger Arbeitsplätze für Nachhaltigkeitsanalysten.

Darüber hinaus sind die Aspekte Arbeit, Einkommen und Lebensqualität auch im Nachhaltigkeitsmodell selbst als Bewertungskriterien vorhanden.

5.2. Einbeziehung von Zielgruppen

Relevant für die Umsetzung der Projektergebnisse waren und sind zum einen potentielle Emittenten von nachhaltigen Finanzprodukten sowie zum anderen die Unternehmen aus Zentral- und Osteuropa, von deren Kooperationsbereitschaft die Breite und Aussagekraft der Ratings mit abhängt.

5.2.1. Produktemittenten

Bereits bei der Antragstellung um Projektförderung bestand deklariertes Interesse seitens österreichischer Finanzinstitutionen an der Lancierung von nachhaltigen Anlageprodukten mit Universum Zentral- und Osteuropa. Deren Interessen und Möglichkeiten wurden entsprechend bereits in der Frühphase des Projekts explizit berücksichtigt.

5.2.2. Unternehmen aus der CEE Region

Diese Zielgruppe wurde in der Entwicklungsphase indirekt berücksichtigt, und zwar durch Sichtung der publizierten nachhaltigkeitsrelevanten Unternehmensdaten sowie auf Ebene von externen Forschungsberichten zum Status des Nachhaltigkeitsreportings in Emerging Markets, insb. in Zentral- und Osteuropa.^{16 17 18} Im Zuge der Testanwendung des Modells und der Instrumente wurde auch direkter Kontakt mit ausgewählten Unternehmen hergestellt. Dieser erfolgte via e-mail und Telefon.

¹⁶ vgl. z.B. SIRAN, Social Investment Forum, KLD, 2008

¹⁷ vgl. Schäfer, A., Steurer, R., Tiroch, M., 2009

¹⁸ vgl. Cherp, A., 2003

5.3. Umsetzungs-Potentiale

5.3.1. Bereits realisierte Potentiale

Auf Basis des adaptierten Modells hat die rfu im Laufe des letzten Jahres bereits ein breites Research-Universum für Mittel- und Osteuropa aufgebaut, bestehend aus ca. 150 Titeln aus den neuen EU-Staaten, den Ländern Ex-Jugoslawiens sowie der Ukraine und Russland. Auch erste Kunden und Partner für die Lancierung von Produkten konnten bereits gewonnen werden: die Fondsgesellschaft ERSTE SPARINVEST sowie die Wiener Börse AG.

(a) CEERIUS Nachhaltigkeitsindex¹⁹

Der von der Wiener Börse berechnete und publizierte und auf Basis des rfu Research jährlich neu zusammengesetzte Nachhaltigkeitsindex CEERIUS (CEE Responsible Investment Universe) umfasst die Länder Ungarn, Tschechien, Polen, Bulgarien, Rumänien, Slowenien, Kroatien und Serbien. Basisuniversum sind die ca. 60 größten Unternehmen aus den konventionellen CEE Indizes der Wiener Börse.

Titel	ISIN	Land	GLF	FFF	Kapitalisierung in EUR	Anteil am Index
Banca Transilv.	ROTLVAACNOR1	Rumänien	1,2921	1,00	699.042.719	4,31%
BRE BANK	PLBRE0000012	Polen	1,1625	0,50	1.131.856.305	6,97%
DALEKOVOD	HRDLKVRA00006	Kroatien	1,9329	1,00	207.830.119	1,28%
GORENJE	SI0031104076	Slowenien	1,8033	0,75	246.677.915	1,52%
Hrvatski Telekom	HRHT00RA00005	Kroatien	1,0055	0,50	1.663.255.252	10,25%
KONCAR ELEKTROINDUSTRIJA	HRKOEIRA00009	Kroatien	2,10	0,50	177.231.373	1,09%
KRKA	SI0031102120	Slowenien	0,8955	1,00	2.109.652.016	13,00%
LUKA KOPER PORT	SI0031101346	Slowenien	1,7064	0,50	283.689.000	1,75%
MAGYAR TELEKOM	HU0000073507	Ungarn	1,0212	0,50	1.386.797.955	8,55%
MERCATOR	SI0031100082	Slowenien	1,3481	0,75	636.540.829	3,92%
Nova Kreditna Banka Maribor	SI0021104052	Slowenien	1,5773	0,75	367.166.516	2,26%
OTP BANK	HU0000061726	Ungarn	0,7817	0,75	3.527.815.993	21,74%
PODRAVKA	HRPODRRA00004	Kroatien	1,9533	0,50	257.562.131	1,59%
SAVA	SI0031108457	Slowenien	1,4811	0,75	537.288.132	3,31%
TELEFONICA O2 CR	CZ0009093209	Tschechische Republik	0,8792	0,50	2.407.747.137	14,84%
TELEKOM SLOVENIJE	SI0031104290	Slowenien	1,3617	0,50	587.357.786	3,62%
Indekskapitalisierung in EUR					16.227.511.177	100,00%

Abbildung 10: Zusammensetzung des CEERIUS per 21.1.2010²⁰

Erster Lizenznehmer des CEERIUS ist die Hypo Vereinsbank, die ein Zertifikat auf den Index aufgelegt hat.

(b) ESPA VINIS Stock Europe Emerging²¹

Dieser Fonds der ERSTE SPARINVEST ist ein Produkt aus der Nachhaltigkeits-Produktfamilie der VINIS. Der Fonds ist der erste Nachhaltigkeitsfonds für Mittel- und Osteuropa und umfasst beinahe alle Märkte der Region, einschließlich Russland und Türkei.

¹⁹ vgl. Wiener Börse, 2009

²⁰ Wiener Börse, 2010

²¹ Pinner, W., 2009

Das Nachhaltigkeits-Research wird von der rfu - nunmehr auf Basis des neuen Modells - bezogen. Per Ende 2009 verfügte der Fonds über ein Volumen von sieben Millionen EUR.²² Eine Prüfung nach dem Österreichischen Umweltzeichen für Nachhaltigkeitsfonds ist zum Zeitpunkt der Berichtslegung in Bearbeitung.

5.3.2. Künftige Potentiale

Wie bereits an anderen Stellen dieses Berichts dargestellt, war die bislang sehr geringe Research-Coverage von Unternehmen aus Emerging Markets, insb. aus Zentral- und Osteuropa, ein absolutes Investitionshindernis für nachhaltigkeitsorientierte Anleger, und dies vor dem Hintergrund der in diesen Regionen immer noch überdurchschnittlich raschen wirtschaftlichen Entwicklung.

Die Börsenkapitalisierung der Aktienmärkte Mittel- und Osteuropas (Prag, Budapest, Laibach, Warschau, Zagreb, Bukarest, Belgrad, Sofia, baltische Staaten) beläuft sich per Ende 2009 auf rund 150 Milliarden EUR. Unter der Annahme einer mittelfristigen Durchdringung mit nachhaltigkeitsorientierten Investments am Niveau von 0,5 bis 1% (dies entspricht etwa dem westeuropäischen Niveau zur Jahrtausendwende) ergibt dies ein Anlagevolumen von rund einer Milliarde EUR. Hieran versucht die rfu auf Grundlage des adaptierten Modells und der aufgebauten Research-Coverage zu partizipieren. Potentielle Kunden sind insb. Fondsgesellschaften, Banken, Pensions- und Vorsorgekassen, Indexprovider, Börsen und sonstige institutionelle Investoren aus ganz Europa.

Neben der rfu bzw. dem ESPA VINIS Stock Europe Emerging decken mittlerweile bereits eine weitere Research-Agentur bzw. Fondsgesellschaft die Region ab. Dies ist letztlich eine Bestätigung für die erwartete Entwicklung des Nachhaltigkeitsmarktes in Osteuropa.

5.4. Potential für Demonstrationsvorhaben

5.4.1. Chancen und Risiken für einen weiteren Roll Out

Wie unter 5.3.1. beschrieben, wurden bereits zwei Umsetzungsprojekte realisiert. Schwierigkeiten hierbei lagen in der bis Anfang 2009 sehr ungünstigen Börsenlage, die die Aktienmärkte Mittel- und Osteuropas überdurchschnittlich heftig getroffen hat. Das Risiko einer tiefgreifenden und anhaltenden Krise besteht weiterhin.

Die Chancen auf weitere Anwendungen des rfu Nachhaltigkeitsmodells sind jedoch absolut intakt. Der bereits bestehende Track Record in Form von zwei Produkten sowie die breiteste Research-Coverage unter allen Mitbewerbern schafft hierfür eine gute Ausgangslage.

²² ERSTE SPARINVEST, 2010

6. Schlussfolgerungen zu den Projektergebnissen

6.1. gewonnene Erkenntnisse

6.1.1. betreffend Nachhaltigkeit in CEE

Wichtigste Erkenntnis aus dem Projekt und insb. den ersten Anwendungen ist, dass nachhaltigkeitsorientierte Anlagestrategien auch in einem zentral- und osteuropäischen Investment Universum umsetzbar sind. Während die durchschnittliche Ausprägung von Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility einschließlich der Kommunikation darüber noch weniger fortgeschritten ist als z.B. in Österreich, so gibt es doch einzelne Unternehmen, die sich bereits auf gutem Niveau bewegen. Dies gilt insb. für die westlichen Länder der Region wie Ungarn und vor allem Slowenien. Weiters kann gesagt werden, dass dies eher auf die größeren Unternehmen und jene aus konsumentennahen Branchen zutrifft, wie z.B. Telekommunikation und Haushaltsgüter.

6.1.2. betreffend das Nachhaltigkeitsmodell

Auf Ebene des rfu Nachhaltigkeitsmodells hat sich gezeigt, dass seine Anwendung sowohl in entwickelten Märkten als auch in Emerging Markets „funktioniert“ und die Resultate in vergleichender Weise gegenübergestellt werden können.

6.2. Weiterarbeit mit den Ergebnissen

6.2.1. Modell

Das Kernergebnis des Projekts ist die adaptierte Fassung des rfu Nachhaltigkeitsmodells einschließlich der zugehörigen Instrumente (insb. der englischsprachige Fragebogen sowie das Rating Tool). Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ist insb. das Rating Tool so programmiert, das aus Theorie oder Praxis entstehende Änderungsbedarfe künftig einfach implementiert werden können.

6.2.2. Modellanwendung

Die laufende Anwendung des neuen rfu Nachhaltigkeitsmodells hat bereits begonnen und wird intensiviert fortgesetzt werden. Auch eine Ausdehnung der Research-Coverage auf weitere Regionen (z.B. Zentralasien, Afrika) oder Anwendungsfelder (z.B. Lieferantenganalysen) ist denkbar und angestrebt.

6.3. Relevanz für andere Zielgruppen

Neben den oben beschriebenen Kernzielgruppen – Investoren und analysierte Unternehmen – sind potentiell auch andere Akteure an der Projektergebnisse bzw. den Resultaten der laufenden Anwendung des rfu Nachhaltigkeitsmodells interessiert.

6.3.1. Finanz- und Nachhaltigkeits-Community

Die rfu bringt sich aktiv in die österreichische und deutschsprachige Finanz- und Nachhaltigkeits-Community ein²³, wobei Methodik und Ergebnisse der Nachhaltigkeitsanalysen meist im Zentrum der Kommunikation stehen.

6.3.2. Lehre und Forschung

Der Geschäftsleiter der rfu hat eine Reihe von Lehraufträgen an Hochschulen und Lehrgängen²⁴. Diese beziehen sich z.T. explizit auf das Thema Nachhaltiges Investment und nutzen das rfu Nachhaltigkeitsmodell und einzelne Ratings als Inputs aus der Praxis. U.a. seitens der Wirtschaftsuniversität Wien besteht auch ein Interesse die gesammelten Ratingergebnisse für wissenschaftliche Zwecke zu nutzen. Von Interesse wäre die Nutzung der Daten für empirische Kapitalmarktforschung.

6.3.3. Medien und Öffentlichkeit

Die öffentliche Verbreitung erfolgt insb. in Zusammenhang mit der Modellnutzung auf Ebene der darauf basierenden Produkte. Zu Fonds, Indizes und sonstigen Finanzvehikeln werden laufend Information betreffend Strategie und Anlageerfolg publiziert. Besonderen Nutzen würde eine breite Publikation des Themas Nachhaltigkeit, Nachhaltiges Investment und der Ratingergebnisse in der Öffentlichkeit in den Ländern Mittel- und Osteuropas bringen.

²³ z.B. ÖGUT Plattform Grünes Geld, Forum Nachhaltige Geldanlagen

²⁴ z.B. Post Graduate Lehrgang CSR Management an der FH des bfi Wien, Fachakademie für Finanzdienstleister, Lehrgang Sozialkapital

7. Ausblick und Empfehlungen

7.1. Chancen / Risiken bei der Umsetzung

Wie unter 5.3.1. beschrieben, wurden bereits zwei Umsetzungsprojekte realisiert. Schwierigkeiten hierbei lagen in der zuletzt sehr ungünstigen Börsenlage, von der die Aktienmärkte Mittel- und Osteuropas überdurchschnittlich stark betroffen waren. Das Risiko einer tiefgreifenden und anhaltenden Krise besteht weiterhin.

Die Chancen auf weitere Anwendungen des rfu Nachhaltigkeitsmodells sind jedoch absolut intakt. Der bereits bestehende Track Record in Form von zwei Produkten sowie die bereits bestehende breite Research-Coverage schaffen hierfür eine gute Ausgangslage.

7.2. Empfehlungen für weiterführende Forschung und Entwicklung

7.2.1. Kommunikation und Sensibilisierung

Nächster Schritt sollte sein, das Thema Nachhaltiges Investment im Allgemeinen und die Existenz einer Nachhaltigkeits-Research-Coverage sowie deren Ergebnisse im Speziellen den Unternehmen, der Financial und Nachhaltigkeits-Community sowie einer breiteren Öffentlichkeit in Mittel- und Osteuropa zu kommunizieren. Mögliche Instrumente wären Publikations- und Veranstaltungsserien oder die Vergabe eines Nachhaltigkeits-Awards an Unternehmen.

7.2.2. Forschung

Im Bereich der Forschung würde sich insb. anbieten, die Ratingergebnisse und die diesen zu Grunde liegenden umfangreichen und detaillierten Daten z.B. für empirische Kapitalmarktforschung zu nutzen. Von besonderem Interesse ist immer wieder die Frage nach den Effekten von Nachhaltigkeit auf Unternehmens- und Anlageerfolg. Während für die USA und Westeuropa hierzu bereits eine Reihe von Studien existieren²⁵, wurde diese Forschungsfrage nach unserem Wissenstand für Mittel- und Osteuropa noch nicht aufgeworfen.

²⁵ vgl. z.B. die Übersicht auf sristudies.org, 2010

Literaturverzeichnis

Cherp, A., 2003, Corporate Sustainability Reporting in Eastern Europe: First Experience and lessons learned, Forschungsbericht Central European University, Budapest

Dow Jones Indexes, FTSE, 2005, ICB-Structure, URL: www.icbenchmark.com/icb_structure.html (abgerufen 20.1.2010)

ERSTE SPARINVEST, 2010, Fact Sheet ESPA VINIS Stock Europe Emerging per 30.12.2009, URL: www.sparinvest.at/sparinvest/faces/portal/factsheets/fondsblatt.jsp?fid=106201 (abgerufen 20.1.2010)

Eurosif (Hrsg.), 2009, European SRI Study 2008, URL: www.eurosif.org/publications/sri_studies (abgerufen 20.1.2010)

Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. (Hrsg.), 2008, Statusbericht Nachhaltiger Anlagemarkt 2008, URL: www.forum-ng.de/front_content.php?idcatart=191&lang=1&client=1 (abgerufen 20.1.2010)

Pinner, W. in ERSTE SPARINVEST (Hrsg.), 2008, ESPA-VINIS Nachhaltigkeitsfonds in Zentral- und Osteuropa, URL: www.vinis.at/pdf/espa_vinis_CEE_folder_D.pdf (abgerufen 20.12.2009)

Schäfer, A., Steurer, R., Tiroch, M., 2009, Corporate Social Responsibility (CSR) and Corporate Sustainability in Central-Eastern Europe in comparison with Western Europe, Forschungsbericht Wirtschaftsuniversität Wien, Wien

Schäfer, H., Zenker, J., Beer, J., Fernandes, P., 2006, Who is who in Corporate Social Responsibility Rating - A survey of internationally established rating systems that measure Corporate Responsibility, Forschungsbericht Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

SIRAN, Social Investment Forum, KLD, 2008, Sustainability Reporting in Emerging Markets, URL: www.ethicsworld.org/corporatesocialresponsibility/PDF%20links/Report_for_EM_Transparency_2007.pdf (abgerufen 3.2.2009)

sristudies.org, 2010, Key Studies, URL: www.sristudies.org/Key+Studies (abgerufen 12.1.2010)

VBV Pensionskasse AG, 2009, Website des VÖNIX - VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex, URL: www.voenix.at (abgerufen 20.12.2009)

Wiener Börse AG (Hrsg.), 2008, Richtlinien für den VÖNIX – VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex, URL: www.indices.cc/static/cms/sites/indices/media/de/pdf/download/rules/richtlinien-voenix.pdf (abgerufen 20.1.2010)

Wiener Börse AG (Hrsg.), 2009, Richtlinien für den CEERIUS – CEE Responsible Investment Universe, URL: www.indices.cc/static/cms/sites/indices/media/de/pdf/download/rules/richtlinien-ceerius.pdf (abgerufen 20.1.2010)

Wiener Börse AG, 2010, Indexzusammensetzung CEERIUS, URL: www.indices.cc/indices/details/riu/composition/ (abgerufen 21.1.2010)

World Federation of Exchanges, 2009, Sustainable Investment Indices, URL: www.world-exchanges.org/sustainability/m-7-0.php (abgerufen 1.9.2009)

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildungen

- Abbildung 1 Kriterienstruktur im rfu Nachhaltigkeitsmodell
- Abbildung 2 Ratingskala im rfu Nachhaltigkeitsmodell
- Abbildung 3 Beispiel aggregierte Schwankungsbereiche
- Abbildung 4 Beispiel Absolute und Best in Sector Inclusion
- Abbildung 5 Branchenstruktur im rfu Nachhaltigkeitsmodell
- Abbildung 6 Beispiel Industry Metals & Mining
- Abbildung 7 Struktur des Rating Tools
- Abbildung 8 Beispiel Verteilung der Kriterienbewertungen
- Abbildung 9 Auszug Fragebogen, Abschnitt Employees
- Abbildung 10 Zusammensetzung des CEERIUS per 21.1.2010

Tabellen

- Tabelle 1 Nachhaltigkeitsindizes an Emerging Markets Börsen
- Tabelle 2 Sector Structure im rfu Nachhaltigkeitsmodell auf den Ebenen 1 bis 3

Anhang

Anhang A

Das rfu Nachhaltigkeitsmodell

Das rfu Nachhaltigkeitsmodell



sustainability · research · consulting

**rfu - Mag. Reinhard Friesenbichler
Unternehmensberatung**

A-1060 Wien, Loquaipplatz 13
Tel. +43 (1) 7969999 - 0, Fax - 9
Internet office@rfu.at, www.rfu.at

- I Kriterien**
- II Branchenstruktur**
- III Bewertung**
- IV Tools, Prozesse & Quellen**

Wir, die rfu, sind ein 1997 gegründeter Spezialist für Nachhaltigkeits-Research und -Consulting.

Technologisches „Herz“ unserer Tätigkeit ist das rfu Nachhaltigkeitsmodell, das seinen Ursprung in den 1990er-Jahren hat. Laufende Optimierung von Methodik, Kriterien und Analyseprozess durch Inputs aus zwei interdisziplinären wissenschaftlichen Forschungsprojekten sowie über 1000facher praktischer Anwendung haben eines der ausgereiftesten Werkzeuge zur externen Bewertung unternehmerischer Nachhaltigkeit hervorgebracht.

Das rfu Nachhaltigkeitsmodell besteht aus zwei Kriterienebenen: Ausschlusskriterien sowie Stakeholder- und Produktkriterien, mit insgesamt ca. 100 Kriterien bzw. 400 Indikatoren. Deren Ausprägungen werden über mehrere Ebenen zu einem Gesamtrating aggregiert, welches die Entscheidungsgrundlage für das Asset Management unserer Kunden darstellt.

Das rfu Nachhaltigkeitsmodell hat sich über viele Jahre am Markt bewährt und etabliert. Indexprodukte zeigen auf eindrucksvolle Weise den positiven Performanceeffekt des rfu Nachhaltigkeitsmodells. Unser Research fließt mittlerweile in die Anlagepolitik von Portfolios mit einem Gesamtvolumen von mehreren Milliarden Euro ein. Diverse Labels und Auszeichnungen für Produkte auf Basis unserer Konzeption stellen die hohe Glaubwürdigkeit und Aussagekraft unter Beweis. Unternehmen sind bemüht in unsere Indizes aufgenommen zu werden und nutzen die Reputation in ihrer Außendarstellung.

I. Kriterien

1. Ausschlusskriterien

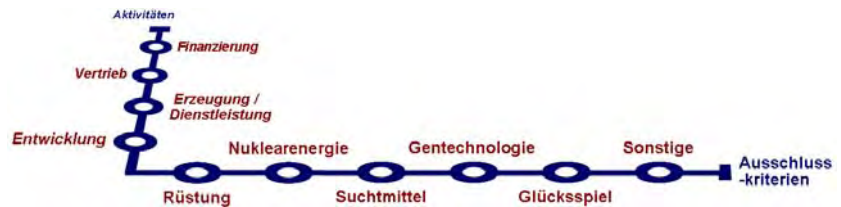
Ausschlusskriterien beinhalten Aktivitäten, Technologien und Praktiken von Unternehmen, die mit den Prinzipien der Nachhaltigkeit nicht vereinbar sind. Standardmäßig werden sechs Gruppen von Ausschlusskriterien angewendet, die auch kundenspezifisch adaptiert werden können.

Für jedes Ausschlusskriterium existieren Definitionen betreffend

- > Art der Aktivität (Entwicklung, Erzeugung, Vertrieb, Finanzierung, etc. von ...),
- > Abgrenzungen zu nicht ausschlusrelevanten Aktivitäten (z.B. Dual Use Produkte mit militärischer Einsatzmöglichkeit)
- > und Toleranzen für nicht-signifikante Aktivitäten. Signifikanz ist definiert über die relative (insb. Anteil am Gesamtumsatz) oder absolute Bedeutung (z.B. Marktposition, technologische Position) einer Aktivität. Die relativen Toleranzniveaus liegen kriterienspezifisch im Bereich von 0 bis 10% des Umsatzes (z.B. 0% für ABC-Waffen, 1% für Atomstrom-Erzeugung, 5% für den Betrieb von Glücksspielen, 10% für Handel mit Spirituosen).

Emittenten die eines oder mehrere Ausschlusskriterien signifikant erfüllen, sind aus Sicht der Nachhaltigkeit nicht investierbar und erhalten das Rating EX für „Excluded“. Sind mehrere Kriterien, jedoch jeweils unterhalb der Toleranzgrenze, tangiert, so werden gemäß der Kumulationsregel die Umsatzanteile aufsummiert, was insgesamt ebenfalls zum Ausschluss führen kann.

Ausschlusskriterien im rfu Nachhaltigkeitsmodell



Rüstung:

- > ABC Waffen, Waffensystemen oder Kernkomponenten
- > konventionelle militärische Waffen, Waffensysteme oder Kernkomponenten
- > spezifisch militärisches Material oder Dienstleistungen

> z.B. Nuklearwaffen, Panzer, Kampfflugzeuge, militärische Ausrüstung

Nuklearenergie:

- > Elektrizität aus Nuklearkraftwerken
- > Nuklearkraftwerke und spezifische Kernkomponenten und Dienstleistungen
- > nukleare Brennstoffe

> z.B. Betreiber und Technologielieferanten von Nuklearkraftwerken, Uran-Abbau

Suchtmittel:

- > Tabak und Tabakwaren sowie spezifische Inhaltsstoffe
- > Spirituosen mit einem Alkoholgehalt von über 20 Volumens-Prozent

> insb. Hersteller von und Händler mit Tabakwaren und Spirituosen

Gentechnologie:

- > Ethisch bzw. sozial problematische Human-Gentechnologie
- > Ethisch bzw. ökologisch problematische Gentechnologie in Land- und Viehwirtschaft
- > z.B. gentechnisch verändertes Saatgut

Glücksspiel:

- > Betrieb von Glücks- und Wettspielen
- > Glücks- und Wettbewerb-spezifische Anlagen und Kernkomponenten sowie Dienstleistungen
- > z.B. Casinos, Wettbüros, Internet-Wettanbieter, Hersteller von Spielautomaten

Sonstige Aktivitäten und Praktiken:

- > mit stark negativen ethischen, sozialen oder ökologischen Effekte bzw. Risiken
- > insb. schwere Verstöße gegen Menschenrechts- und Arbeitsstandards (z.B. ILO-Normen), Rechtsnormen (z.B. Bilanzmanipulation) und ethische Grundsätze (z.B. Korruption) sowie schwere Schädigungen der Natur (z.B. starke Umweltverschmutzung), der menschlichen Gesundheit und Würde, (z.B. Kinderpornographie)

2. Stakeholderkriterien

Die Stakeholderkriterien zur Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen basieren auf dem bewährten Stakeholder-Modell. Die Kriterien sind in eine Matrix mit sechs Anspruchsgruppen auf vier Management-Ebenen eingeteilt.

Jeder Schnittpunkt der Matrix bildet ein Bewertungsfeld, dem Kriterien zugeordnet sind. Insgesamt enthält das rfu Nachhaltigkeitsmodell rund 100 einzelne Kriterien, welche durch ca. 400 quantitative und qualitative Indikatoren operationalisiert sind.

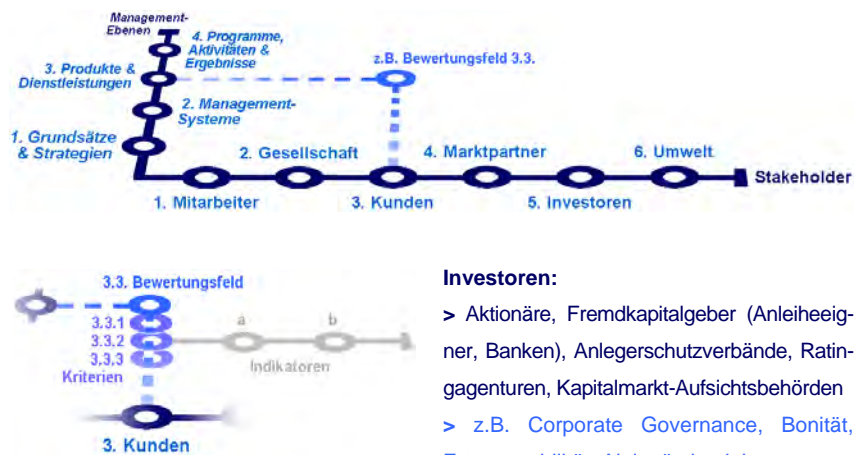
> Bsp.: Indikatoren zum Kriterium Gesundheit & Sicherheit betreffend Mitarbeiter

HEALTH & SAFETY
<ul style="list-style-type: none"> • What are the legal or general standards or habits in the respective countries / regions / sectors of business activities? • For what segments, locations or companies belonging to the company group is there a health and safety management - which one (certifications)? • What are the areas of responsibility of health and safety management and how is this management system designed? • What programmes or activities are there for health related risk prevention and promotion of health? • Are there special programmes for locations in developing countries and or for working areas with high health hazards?
<ul style="list-style-type: none"> • What is the number of fatal accidents and accidents as well as the average number of days where employees are absent per location / country / region?

Mitarbeiter:

> umfasst das Management, feste, freie, und temporäre Mitarbeiter einschließlich deren Familien, Gewerkschaften, etc.
 > Kriterien sind z.B. Mitarbeiterleitbild, Entlohnungspolitik, Aus- und Weiterbildung

Stakeholder- & Produktkriterien im rfu Nachhaltigkeitsmodell



Investoren:

> Aktionäre, Fremdkapitalgeber (Anleihegeber, Banken), Anlegerschutzverbände, Ratingagenturen, Kapitalmarkt-Aufsichtsbehörden
 > z.B. Corporate Governance, Bonität, Ertragsstabilität, Aktionärsbeziehungen

Umwelt:

> Unmittelbare Stakeholder sind Pflanzen, Tiere, Ökosysteme, Gewässer, Böden, etc., repräsentiert durch NGOs, Umweltbehörden sowie die allgemeine Öffentlichkeit
 > z.B. Material- und Energieverbrauch, Klima, Wasser, Emissionen, Abfall, Büro- und Gebäudeökologie, u.a. (siehe auch „Produktkriterien & Wertschöpfungskette“)

Managementebenen:

> Grundsätze und Strategien
 > wie Mission, Leitbild, strategische Ziele
 > Managementsysteme
 > insb. Umwelt-, Supply Chain, Qualitäts-, Health & Safety-Management, Wert- und Risikomanagement, Integration von Nachhaltigkeit, organisatorische Verankerung
 > Produkte & Dienstleistungen über den gesamten Lebenszyklus
 > z.B. Qualität, Sinn, Innovativität, Gefährdungspotential, (siehe auch „Produktkriterien & Wertschöpfungskette“)
 > Programme, Aktivitäten und Ergebnisse enthält konkrete Maßnahmen und Resultate
 > z.B. Kundenzufriedenheit, Arbeitsunfälle, Emissionen, Ausbildungsprogramme, u.v.m.

3. Produktkriterien & Wertschöpfungskette

Um die Nachhaltigkeit von Produkten und Dienstleistungen zu beurteilen, ist, jenseits des unmittelbaren Transformationsbeitrags des Unternehmens selbst, die gesamte Wertschöpfungskette zu betrachten. Entsprechend wird im rfu Nachhaltigkeitsmodell jedes Unternehmen hinsichtlich Position und Erstreckung in der Wertschöpfungskette lokalisiert.

Upstream

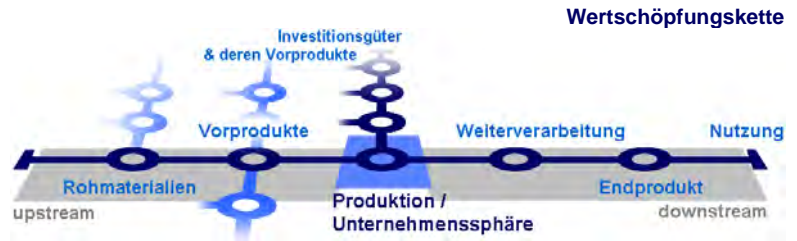
Vorgelagert (Upstream) sind sämtliche Inputfaktoren bzw. die Stakeholder Lieferanten und Sublieferanten einschließlich deren Stakeholdern. Der ökologischen und soziale „Rucksack“ der wichtigsten Inputfaktoren geht im rfu Nachhaltigkeitsmodell explizit in die Beurteilung ein. Grundlage ist die Analyse des Beschaffungsportfolios. Für jede Beschaffungskategorie sind auf Ebene der Subsectors aus der rfu Branchenstruktur Ausgangsniveaus für die Bewertung (Basis-Impacts) und Bewertungsparameter definiert:

- > Supply Chain Impact 1 (SCI1); wird nach Einrechnung des Country Impact (CTI) zum effektiven Supply Chain Impact (SCI)
- > Environmental Impact Upstream (ENI1)

Downstream

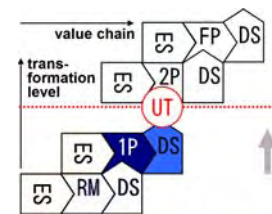
Nachgelagert (Downstream) sind die weiteren Transformationsschritte bis zum Endprodukt sowie dessen Nutzung und ggf. Entsorgung bzw. die Stakeholder Kunden, Gesellschaft und Umwelt. Die definierten Basis-Impacts sind wiederum auf Ebene der Subsectors aus der rfu Branchenstruktur angesiedelt:

- > Social Impact Downstream (SOI)
- > Clients Impact (CLI)
- > Environmental Impact Downstream (ENI2)



> Bsp.: Die Grafik rechts zeigt die Stufen der Wertschöpfungskette bzw. des Transformationsprozesses für z.B. einen Papierproduzenten. Die eigenen Aktivitäten sind farbig unterlegt: nämlich die Erzeugung eines First Product (1P; Papierrollen) und dessen Distribution & Sales (DS). Vorgelagert ist das zu beschaffende Raw Material (RM; u.a. Holz), zu dessen Herstellung auch Equipment and Services (ES; z.B. Erntemaschinen) benötigt werden. Auch der Papierhersteller kauft Investitionsgüter (ES auf der nächsten Stufe; z.B. eine Papiermaschine). Dem Verkauf (DS) folgt die Produktnutzung

Bsp. Stellung in der Wertschöpfungskette



(UT; Utilization) durch den Kunden auf der nächsten Stufe des Transformationsprozesses (z.B. in Form der Herstellung von Verpackungen), welche dann nach der letzten Stufe als Final Produkt (FP) an den Konsumenten gehen.

Beschaffungskategorien

> Subkategorien > Güter & Dienstleistungen

1. Energy

- > Fuels
- > Oil, Gas, Coal, Nuclear or Alternative Fuels
- > Electricity & Heating
- > fossil, nuclear or renewable generated, UCTE Mix, unspecific

2. Materials

- > Metals
- > Iron & Steel, Aluminum, other Industrial Metals, Precious Metals
- > Other Materials
- > Synthetic Materials, Glass, Timber, etc.

3. Components, Pre-Products & Supplies

- > Structural & Mechanical Parts, Industrial Supplies, Water, Packaging, etc.

4. Services & Transportation

- > Services
- > IT Services, Buildings Rental, etc.
- > Transportation
- > Air, Marine or Railway Transportation, Trucking, Logistics, etc.

5. Capital Goods

- > Tangible Assets
- > Buildings & Infrastructure, Machinery & Plants, Office Equipment, Vehicles, etc.
- > Intangible Assets
- > Software, Licences, Brands

6. Merchandise

- > Industrial Merchandise
- > zugeordnet zu den Kategorien 1. bis 5.
- > Consumer Merchandise
- > Food, Pharmaceuticals, Household Goods, Consumer Electronics, etc., Broad Line Retail

4. Gültigkeitsbereich

Inhaltlich

Es werden alle Arten von leistungsbezogenen Aktivitäten eines Unternehmens (Entwicklung, Erzeugung bzw. Dienstleistung, Vertrieb, Finanzierung) und nicht-leistungsbezogenen Aktivitäten (begleitende Prozesse, sonstige Aktivitäten) in die Analyse einbezogen, ebenso wie im Rahmen der Produktkriterien die Effekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette - von Rohmaterialien über die Produktnutzung bis zur Entsorgung.

Strukturell

Gegenstand der Analyse sind, neben der Muttergesellschaft selbst, sämtliche Gesellschaften innerhalb des bilanziellen Konsolidierungskreises (d.h. insb. Mehrheitsbeteiligungen) sowie ggf. auch sonstige verbundene Unternehmen, auf welche eine wesentliche strategische und operative Einflussmöglichkeit besteht.

Bei Beteiligungsgesellschaften und sonstigen Analyseobjekten mit Portfoliocharakter, die ausschließlich oder überwiegend Minderheitsbeteiligungen halten, werden alle wesentlichen Beteiligungen in die Analyse einzubeziehen.

Geographisch

In geographischer Hinsicht werden die Aktivitäten des Analyseobjekts in allen Ländern und Regionen seiner Geschäftstätigkeit einbezogen.

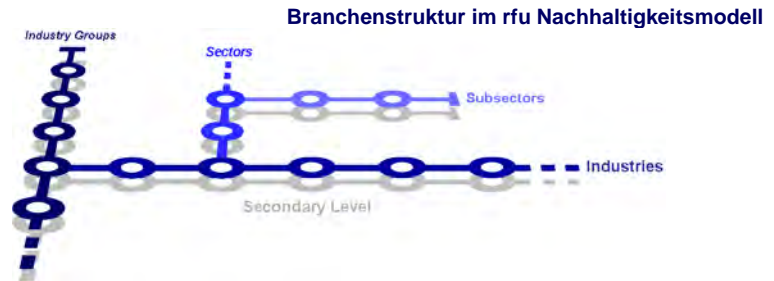
Zeitlich

Zeitlich liegt der Fokus auf dem definierten Analysezeitraum (i.d.R. einem Geschäfts- oder Kalenderjahr) und den langfristig gültigen Ausprägungen von Grundsätzen, Strategien und Produktpolitik, ergänzt um Entwicklungen in der jüngeren Vergangenheit, die konstitutiv sind für den Status quo, sowie erkennbare Entwicklungen in der Zukunft.

II. Branchenstruktur

1. Branchenstruktur

Die rfu Branchenstruktur umfasst 10 Industry Groups, unterteilt in 22 Primary Industries, 43 Primary Sectors und 85 Primary Subsectors. Parallel existieren 20 Secondary Sectors bzw. Subsectors, über welche insb. Investitionsgüterhersteller sowie Industriedienstleister und –finanzierer zusätzlich auch den Nutzer-Branchen zuordenbar sind.



Zweck der Struktur ist es, Unternehmen bzw. Geschäftsfelder in hinsichtlich Nachhaltigkeit möglichst homogene und damit vergleichbare Gruppen einzuteilen sowie Basisniveaus und Parameter für die Bewertung festzulegen. Dies unterscheidet sie tlw. von Strukturen wie z.B. ICB, wo die ökonomische Exposition im Vordergrund steht.

Industry Group > Industry

> Primary Sector >> Secondary Sector
(related Construction Equipment & Services)

1. Energy

> 0100 Primary Energy
> 0110 Oil, Gas & Coal, 0120 Nuclear Fuels, 0130 Alternative Fuels, >> 0140
> 0200 Secondary Energy
> 0210 Electricity & District Heating, >> 0220

2. Basic Materials

> 0300 Metals & Mining
> 0310 Industrial Metals, 0320 Precious Metals & Minerals, >> 0330
> 0400 Processed Materials
> 0410 Synthetic Materials, 0420 Glass & Ceramics, >> 0430
> 0500 Forestry & Paper
> 0510 Forestry, 0520 Pulp & Paper, >> 0530

3. Construction & Real Estate

> 0600 Construction
> 0610 Building Materials & Equipment, 0620 Heavy Construction, >> 0630
> 0700 Real Estate
> 0710 Real Estate, >> 0720

4. Industrials

> 0800 Industrial Goods
> 0810 Industrial Engineering & Supplies, 0820 Electrical & Electronic Equipment, 0830 Packaging, 0840 Defense, >> 0850
> 0900 Chemicals
> 0910 Specialty Chemicals, >> 0920

5. Industrial & Environmental Services

> 1000 Industrial & Commercial Services
> 1010 Industrial Services, 1020 Commercial Services, >> 1030
> 1100 Environmental Protection
> 1110 Environmental Services & Water, 1120 Environmental Technology

6. Telecommunications & IT

> 1200 Telecommunications
> 1210 Telecommunication Providers, 1220 Telecommunication Equipment, >> 1230
> 1300 Computers
> 1310 Computers & Semiconductors, >> 1320
> 1400 Software
> 1410 Software & Computer Services, >> 1420

7. Transportation

> 1500 Transportation Services
> 1510 Public & Commercial Transportation, 1520 Transportation Infrastructure, >> 1530
> 1600 Vehicles
> 1610 Vehicles & Aircrafts, >> 1620

8. Consumer Goods & Services

> 1700 Consumer Goods
> 1710 Household Goods, 1720 Leisure Goods, 1730 Personal Goods, >> 1740
> 1800 Food & Beverage
> 1810 Food & Beverage Products, 1820 Food Retailers, 1830 Tobacco, >> 1840
> 1900 Consumer Services
> 1910 Media, 1920 Leisure, >> 1930

9. Health Care

> 2000 Health Care
> 2010 Pharmaceuticals & Biotechnology, 2020 Health Care Equipment & Services >> 2030

10. Financials

> 2100 Financials
> 2110 Banks, 2120 Financial Services, 2130 Insurances, >> 2140
> 2200 Investment Companies
> 2210 Investment Companies

III. Bewertung

1. Gewichtungsmethodik

Die Gewichtungen der einzelnen Stakeholder und Managementebenen, und innerhalb dieser, der Kriterien, erfolgt nach deren Relevanz für das jeweilige Unternehmen. Z.B. hat die Beschaffung für eine Handelsfirma eine höhere Bedeutung als für einen voll integrierten Produzenten, und die Umweltrelevanz eines Dienstleisters unterscheidet sich von jener in der Schwerindustrie.

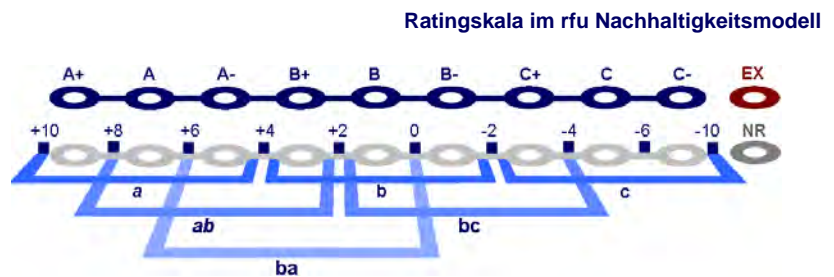
Gewichtungsparameter

- > Branchenzugehörigkeit (bezogen auf die wichtigsten Geschäftsfelder) und die damit verbundenen gesellschaftlichen und ökologischen Expositionen
- > Mitarbeiterintensität und geografische Struktur der Standorte
- > geografische Struktur der Absatzmärkte

- > Position in und Tiefe der Wertschöpfungskette
- > Umfang und Struktur des Beschaffungsportfolios
- > Kundenstruktur (Consumer oder Commercial Clients)
- > unternehmensindividuelle Faktoren

2. Ratingskala

Jedes relevante Kriterium wird auf einer Skala von -10 bis +10 bewertet und geht mit seiner spezifischen Gewichtung in die Bewertungen auf Ebene der Stakeholdergruppen und der Managementebenen sowie in die Gesamt-Bewertung ein. Der aggregierte Punktwert (Core Score) wird in eine neunstufige Ratingskala (A+ ... C-) transformiert.



3. Datenlage & Schwankungsbreite

Parallel zur inhaltlichen Bewertung eines Kriteriums erfolgt auch eine Beurteilung der Datenlage, auf deren Basis die Bewertung erfolgt ist. Auf diese Weise wird die Unschärfe der Einzelbewertungen und der aggregierten Ergebnisse sichtbar gemacht.

Auf Ebene jeder Stakeholdergruppe werden die Gesamtdatenlage bzw. der verbleibende Informations-Gap errechnet. Dieser wird mit einem realistischen Positive Case Score und einem realistischen Negative Case Score befüllt, und je einmal mit einem theoretischen Positive und Negative Case (d.h. mit +10 bzw. -10 Punkten), sodass zwei mögliche Schwankungsbereiche des Resultats sichtbar werden: eine realistische und eine theoretische maximale.

Bewertung der Datenlage je Kriterium

- > 1: sehr gute bzw. vollständige Datenlage
- > 0,67: gut Datenlage
- > 0,33: niedrige bis durchschnittliche Datenlage
- > 0: schlechte bis sehr schlechte Datenlage bzw. keine Informationen vorhanden

- > Z.B. erhält das gute Entlohnungspolitik eines Unternehmens eine inhaltliche Bewertung mit +7 Punkten. Da deren Existenz jedoch nur für die Hauptstandorte nachgewiesen werden kann, lautet die Bewertung der Datenlage 0,67.

Liegt die realistische Schwankungsbreite über der Breite einer Ratingklasse, wird ein sogenanntes Indikatives Rating, dargestellt durch Kleinbuchstaben (a, ab, ...), generiert. Liegt aufgrund schlechter Gesamtdatenlage die realistische Schwankungsbreite jedoch auch außerhalb einer indikativen Ratingsklasse, so führt dies zu einer Beurteilung mit NR für No Rating.

Bsp. aggregierte Schwankungsbereiche



- > Bsp.: Der Core Score ergäbe das Rating B+, die große realistische Schwankungsbreite führt jedoch zum indikativen Rating ba.

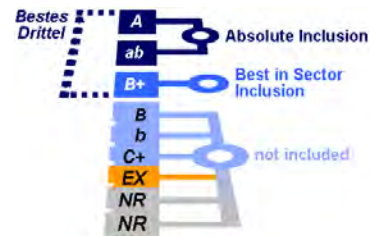
4. Investierbarkeit

Im Standardmodell sind, aus Sicht der Nachhaltigkeit, all jene Unternehmen investierbar, die zumindest ein Rating mit B+ bzw. ein indikatives Rating mit ab aufweisen. Diese Qualifikation über die Absolute Inclusion Regel ist kombiniert mit der Best in Sector Inclusion Regel. Dergemäß sind zusätzlich jene Emittenten investierbar, die im besten Drittel ihrer Branche (innerhalb des jeweiligen regionalen Universums) positioniert sind. Die Branche wird hierbei auf jener Ebene der rfu Branchenstruktur (Industry Group, Industry oder Sector) dargestellt, auf

der eine ausreichende Titellanzahl vorhanden ist. Über die Best in Sector Inclusion können sich aber nur Unternehmen mit einem Rating von zumindest B bzw. ba qualifizieren. Ist das beste Drittel oder mehr einer Branche bereits durch Absolute Inclusion Unternehmen abgedeckt, so kommt die Best in Sector Inclusion nicht zur Anwendung.

Neben dem Standardansatz können aber kunden- bzw. produktspezifisch auch andere Investierbarkeitskriterien zum Einsatz kommen.

Bsp. Absolute & Best in Sector Inclusion



> Bsp.: die beiden ersten Unternehmen (Ratings A, ab) sind via Absolute Inclusion investierbar, das dritte (B+) über die Best in Sector Regel.

IV. Tools, Prozesse & Quellen

1. Rating Tool

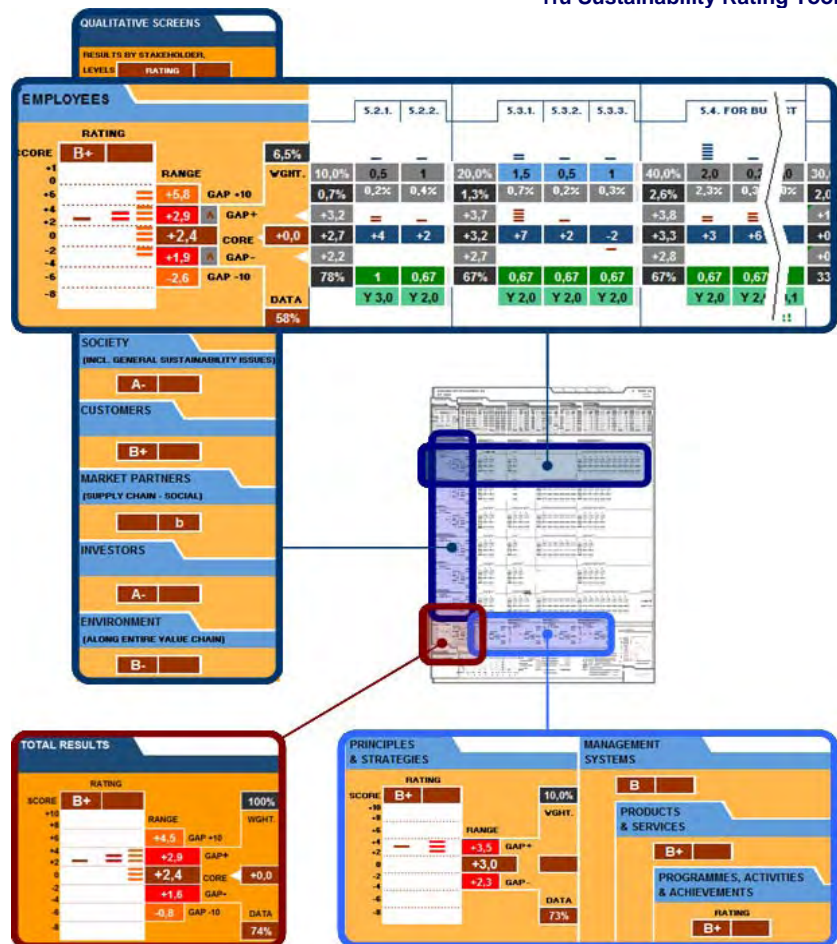
Im rfu Sustainability Rating Tool ist das rfu Nachhaltigkeitsmodell elektronisch implementiert.

Funktionalitäten

- > Branchenzuordnung und Definition der sonstigen Gewichtungparameter
- > Strukturanalyse des Beschaffungsportfolios
- > Bewertung der Kriterien und Datenlagen
- > Aggregation der Bewertungen auf Stakeholder- und Managementebene sowie Gesamtrating
- > Berechnung der Schwankungsbreiten
- > sonstige Auswertungen wie z.B. die Verteilung der Einzelbewertungen
- > Szenarioanalysen, z.B. um die Auswirkungen von geplanten Aktivitäten und Empfehlungen oder zusätzlichen Informationen simulieren zu können
- > Update-Timing-Funktion

> Bsp.: Ausschnitte der Hauptachsen des rfu Rating Tools sowie beispielhafte Darstellung der Kriterienebene für den Stakeholder Mitarbeiter.

rfu Sustainability Rating Tool



2. Data Pool

Der rfu Sustainability Data Pool dient der Erfassung, Strukturierung und Speicherung von aktuellen und historischen Informationen über die jeweiligen Unternehmen.

Die Eingabe erfolgt durch den Analysten sowie via Fragebogen durch das zu analysierende Unternehmen selbst.

Weiters sind im Data Pool der Research-Prozess, Kontakte und verwendete Quellen dokumentiert.

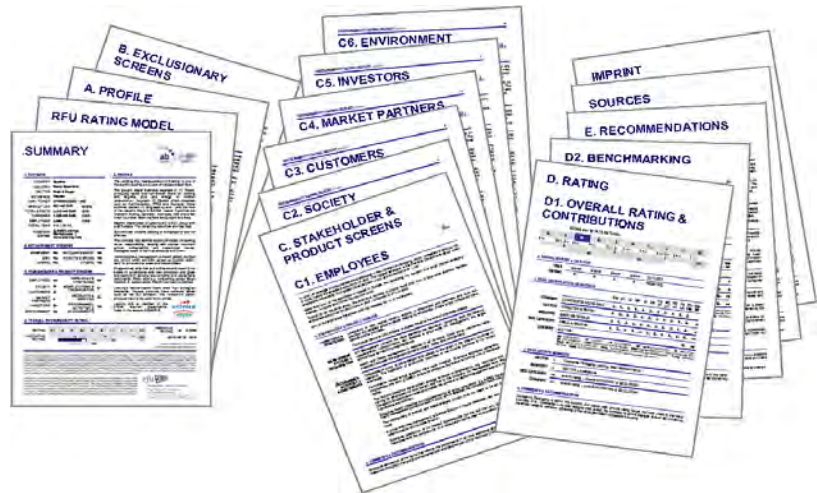
3. Rating Report

Der rfu Sustainability Rating Report wird in Form einer einseitigen Summary an jedes analysierte Unternehmen übermittelt.

Der vollständige Rating Report enthält auf rund 20 Seiten ein vollständiges Nachhaltigkeitsprofil auf Basis des rfu Nachhaltigkeitsmodells, bestehend aus den Kapiteln:

- > Summary
- > Unternehmensprofil
- > Ausschlusskriterien
- > Stakeholder- und Managementkriterien
- > Peer Group und Benchmarking
- > Empfehlungen
- > Gesamtergebnis und Auswertungen

rfu Sustainability Rating Report



4. Analyseprozess & Quellen

1. Datensammlung

In einem ersten Schritt werden die relevanten Informationen zum Unternehmen und seinem Umfeld gesammelt und in die Struktur des Data Pool eingefügt. Quellen sind:

- > öffentliche Primärquellen beinhalten Informationen, die vom Unternehmen selbst und öffentlich zugänglich publiziert werden. Dies sind insb. Website, Geschäftsberichte, Nachhaltigkeits- und Umweltberichte und sonstige Publikationen des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften.
- > individuelle Primärquellen beinhalten Informationen, die vom Unternehmen auf Nachfrage gegeben werden. Dies sind insb. die Antworten auf den Fragebogen, der vom Analysten individuell auf Basis noch bestehender Informationslücken zusammengestellt wird. Sonstige Quellen sind schriftliche, telefonische und persönliche Kontakte mit dem Unternehmen.
- > Sekundärquellen beinhalten Informationen von Dritten, wie z.B. Medienberichte, Publikationen von Behörden und NGOs oder Gespräche mit externen Experten.

2. Analyse & Bewertung

Analyse und Bewertung erfolgen im Rating Tool.

- > Ausgangspunkt ist die Branchenzuordnung der einzelnen Geschäftsfelder und die Definition der sonstigen Gewichtungparameter.
- > Kern dieses Arbeitsschrittes ist die Bewertung aller relevanten Kriterien einschließlich der Strukturanalyse des Beschaffungsportfolios. Dies beinhaltet auch die Quantifizierung der Datenlage für jedes Kriterien und die Beurteilung der Informations-Gaps jeweils mit einem realistischen Positive Case und Negative Case Score.
- > Die Aggregation der Einzelbewertungen auf Stakeholder- und Managementebene sowie zum Gesamtrating erfolgen automatisiert, ebenso die Berechnung von Gesamtdatenlage, Schwankungsbreiten und sonstiger Auswertungen.

Analyseprozess



3. Finalisierung & Feedback

Das vorläufige Rating aus Schritt 2 wird folgend auf Konsistenz überprüft, ggf. adaptiert und ergibt das endgültige Rating.

- > Dies erfolgt im Peer Group Vergleich sowie durch einen Co-Analysten
- > Letzte Schritte sind die Aktualisierung des Ratings im Analyseuniversum sowie
- > das Feedback an das Unternehmen durch Zusendung des Summary Reports.

4. Update








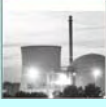

Updates erfolgen i.d.R. jährlich bzw. bei Eintreten von Ereignissen oder Umständen mit erwarteten signifikanten Auswirkungen auf das Rating. Die Update-Timing-Funktion des Rating Tools selektiert die Kriterien nach der Dringlichkeit einer Aktualisierung.







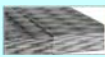


Anhang B

Branchenstruktur / Sector Structure

<i>Primary Industry Group (1-10) Industry (0100-2200)</i>	<i>Sector (0110-2210)</i>	<i>Subsector (0111-2211) & Description</i>
---	---------------------------	--







1. ENERGY 0100 - 0200

<p>PRIMARY ENERGY 0100</p> <p>Primary the industry covers ● the exploration, the whole production cycle and the distribution and sales of fossil fuels (such as oil, natural gas and coal) and ● fuels on a renewable basis (biofuels) or ● nuclear fuels (particularly uranium), used as fuels by consumers or unspecific industries downstream.</p> <p>Secondary the industry includes providers of related ● construction works and properties, ● equipment, ● services, ● transportation and vehicles and ● financing.</p>	<p>OIL, GAS & COAL 0110</p>    	<p>OIL & GAS EXPLORATION & PRODUCTION 0111</p> <p>Companies engaged in the exploration for and drilling, production and refining of crude oil and oil and gas products.</p>	<p>Excl. materials on petrochemical basis → Synthetic Materials</p>
	<p>OIL & GAS DISTRIBUTION & SUPPLY 0112</p> <p>Supplier and distributors of oil and gas products, such as petrol stations, distributors of gas to end users, and operators of oil and gas pipelines.</p>	<p>Excl. technical gases → Chemicals</p>	
	<p>INTEGRATED OIL & GAS 0113</p> <p>Integrated oil and gas companies engaged in the exploration for and drilling, production, refining, distribution and retail sales of oil and gas products.</p>		
	<p>COAL & NON-CONVENTIONAL OIL 0114</p> <p>Companies engaged in the mining, distribution or sales of coal. Includes non-conventional oil, such as oil sands or the conversion of coal to liquid hydrocarbons.</p>		
	<p>NUCLEAR FUELS 0120</p> 	<p>NUCLEAR FUELS 0121</p> <p>Companies that mine or process uranium or other nuclear fuels</p>	
	<p>ALTERNATIVE FUELS 0130</p> 	<p>ALTERNATIVE FUELS 0131</p> <p>Companies that produce and sell alternative fuels such as ethanol, methanol, hydrogen and biofuels that are mainly used in vehicles and power plants.</p>	
<p><i>primary industries 3., 4., 5., 7., 10.</i></p>	<p><i>secondary sector/subsector 0140</i></p>	<p>PRIMARY ENERGY INDUSTRY CONSTRUCTION, EQUIPMENT & SERVICES</p> <p>Providers of construction works, properties, equipment, specialized services and consulting, bulk transportation, financing and insurance to the Primary Energy industry.</p>	<p>Such as machinery, oil platforms, oil carriers, geological services or the design and building of whole production plants, such as refineries.</p>
<p>SECONDARY ENERGY 0200</p> <p>Primary the industry covers ● the production, the distribution and sales of secondary energy in forms of electricity or heating energy generated by fossil, ● nuclear and ● renewable sources, used as energy by consumers or unspecific industries downstream.</p> <p>Secondary the industry includes providers of related ● construction works and properties, ● equipment, ● services and ● financing.</p>	<p>ELECTRICITY & DISTRICT HEATING 0210</p>   	<p>FOSSIL ENERGY 0211</p> <p>Companies generating, distributing, trading or selling electric and heating energy through the burning of fossil fuels such as coal, petroleum and natural gas.</p>	<p>Incl. trading of unspecified electricity via energy exchanges (Europe: UCTE-mix).</p>
	<p>NUCLEAR ENERGY 0212</p> <p>Companies generating, distributing, trading or selling electric and heating energy by nuclear sources.</p>		
	<p>RENEWABLE ENERGY 0213</p> <p>Companies generating, distributing, trading or selling electric and heating energy from renewable sources such as solar, biomass, water, wind, geothermy and hydrogen.</p>		
	<p><i>primary industries 3., 4., 5., 10.</i></p>	<p><i>secondary sector/subsector 0220</i></p>	<p>SECONDARY ENERGY INDUSTRY CONSTRUCTION, EQUIPMENT & SERVICES</p> <p>Providers of construction works, properties, equipment, specialized services and consulting, financing and insurance to the Secondary Energy industry.</p>

Primary Industry Group (1-10) Industry (0100-2200)	Sector (0110-2210)	Subsector (0111-2211) & Description		
2. BASIC MATERIALS 0300 – 0500				
<p>METALS & MINING 0300</p> <p>Primary the industry covers ● the exploration, the whole production cycle and the distribution of industrial metals (such as iron, steel aluminium, copper) ● and of precious metals and minerals (such as gold, silver and diamonds), used as materials by unspecific industries downstream.</p> <p>Secondary the industry includes providers of related ● construction works and properties, ● equipment, ● services, ● transportation and ● financing.</p>	<p>INDUSTRIAL METALS 0310</p>   	<p>ALUMINUM 0311</p> <p>Companies that mine or process bauxite or manufacture and distribute aluminium bars, rods and other primary products for use by other industries.</p>	<p>Excl. finished products → categorized acc. to type of final product</p>	
	<p>PRECIOUS METALS & MINERALS 0320</p> 	<p>PRECIOUS METALS & MINERALS 0321</p> <p>Companies engaged in the exploration for and production of diamonds and other gemstones, gold, platinum, silver and other precious metals or minerals.</p>	<p>Excl. finished products → categorized acc. to type of final product</p>	
	<p><i>secondary sector/subsector</i> 0330</p>	<p>METALS & MINING INDUSTRY CONSTRUCTION, EQUIPMENT & SERVICES</p> <p>Providers of construction works, properties, equipment, specialized services and consulting, bulk transportation, financing and insurance to the Metals and Mining industry.</p>		<p>Such as producers of furnaces, providers of geological services or the design and building of whole production plants.</p>
	<p><i>primary industries</i> 3., 4., 5., 7., 10.</p>			
<p>PROCESSED MATERIALS 0400</p> <p>Primary the industry covers ● the whole production cycle and the distribution of non-metallic processed materials, particularly plastics, ● glass and ceramics, used as materials by unspecific industries downstream.</p> <p>Secondary the industry includes providers of related ● construction works and properties, ● equipment, ● services and ● financing.</p>	<p>SYNTHETIC MATERIALS 0410</p> 	<p>SYNTHETIC MATERIALS 0411</p> <p>Producers and distributors of organic synthetic materials in their raw form, such as plastics (rubber, PP, PS, PE, PET, PVC, bioplastics, etc.), synthetic fibres, synthetic resins and coatings including makers of additives.</p>	<p>Excl. finished products → categorized acc. to type of final product</p>	
	<p>GLASS & CERAMICS 0420</p> 	<p>GLASS & CERAMICS 0421</p> <p>Producers and distributors of glass and ceramics in their raw form.</p>	<p>Excl. finished products → categorized acc. to type of final product</p>	
	<p>OTHER MATERIALS 0430</p> 	<p>OTHER MATERIALS 0431</p> <p>Producers and distributors of other materials, including composite materials.</p>		
<p><i>primary industries</i> 3., 4., 5., 10.</p>	<p><i>secondary sector/subsector</i> 0440</p>	<p>PROCESSED MATERIALS INDUSTRY CONSTRUCTION, EQUIPMENT & SERVICES</p> <p>Providers of construction works, properties, equipment, specialized services and consulting, financing and insurance to the to the plastics, glass and ceramics industry.</p> <p>Incl. the design and building of whole production plants.</p>		
<p>FORESTRY & PAPER 0500</p> <p>Primary the industry covers ● the whole production cycle and distribution of wood, ● pulp and paper, used as materials by unspecific industries downstream. Secondary it includes providers of related ● construction works, properties, ● equipment, ● services, ● transportation and ● financing.</p>	<p>FORESTRY 0510</p> 	<p>FORESTRY 0511</p> <p>Owners and operators of timber tracts, forest tree nurseries and sawmills.</p>	<p>Excl. finished products → categorized acc. to type of final product</p>	
	<p>PULP & PAPER 0520</p> 	<p>PULP & PAPER 0521</p> <p>Producers, converters, merchants and distributors of pulp and all grades of paper.</p>	<p>Excl. finished products → categorized acc. to type of final product</p>	
<p><i>primary industries</i> 3., 4., 5., 7., 10.</p>	<p><i>secondary sector/subsector</i> 0530</p>	<p>FORESTRY & PAPER INDUSTRY CONSTRUCTION, EQUIPMENT & SERVICES</p> <p>Providers of construction works, properties, equipment, specialized services and consulting, bulk transportation, financing and insurance to the forestry and paper industry</p> <p>Such as builders of machinery or the design and building of whole production plants.</p>		








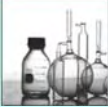
<i>Primary Industry Group (1-10) Industry (0100-2200)</i>	<i>Sector (0110-2210)</i>	<i>Subsector (0111-2211) & Description</i>
---	---------------------------	--

3. CONSTRUCTION & REAL ESTATE 0600 – 0700

<p>CONSTRUCTION 0600</p> <p>Primary the industry covers ● the whole production cycle and distribution of building materials (e.g. cement, bricks), ● the production and distribution of building equipment (e.g. lighting), ● the execution of construction works for ● commercial and industrial properties and transportation infrastructure, used as capital goods by specific industries downstream and for residential and office buildings, used as final products by consumers or unspecific industries.</p> <p>Secondary the industry includes providers of related ● equipment, ● services and ● financing.</p>	<p>BUILDING MATERIALS & EQUIPMENT 0610</p>  	<p>BUILDING MATERIALS 0611</p> <p>Producers of materials used in the construction and refurbishment of buildings and structures, including cement and other aggregates, wooden beams and frames, paint, glass, roofing and flooring materials.</p>	<p>Excl. unspecific raw materials such as raw lumber or raw glass → Basic Materials</p>	
	<p>BUILDING EQUIPMENT 0612</p> <p>Producers of equipment for buildings, such as bathroom and kitchen fixtures, plumbing and electrical supplies, elevators, lighting, air-conditioning and heating equipment.</p>			
	<p>HEAVY CONSTRUCTION 0620</p>  	<p>BUILDING CONSTRUCTION 0621</p> <p>Companies engaged in the construction of residential and office buildings and private homes, including contractors such as masons, plumbers and electricians.</p>		
		<p>COMMERCIAL, INDUSTRIAL & INFRASTRUCTURE CONSTRUCTION 0622</p> <p>Companies engaged in the construction of retail properties, hotels and lodging properties, transportation infrastructure (such as airports, rail tracks and rail roads, roads, bridges, tunnels) and industrial constructions for other industry groups.</p>		
	<p><i>primary industries 4., 5., 10.</i></p>	<p><i>secondary sector/subsector 0630</i></p>	<p>CONSTRUCTION INDUSTRY EQUIPMENT & SERVICES</p> <p>Providers of equipment, specialized services and consulting, financing and insurance to the Construction, Building Materials & Equipment industry.</p>	<p>Such as bulldozers, cranes, architects or the design and building of whole production plants.</p>
	<p>REAL ESTATE 0700</p> <p>Primary the industry covers ● the ownership of residential and office buildings used as final products by consumers or unspecific industries, and of ● commercial, industrial and infrastructure properties, used as capital goods by specific industries downstream.</p> <p>Secondary the industry includes providers of related ● services and ● financing.</p>	<p>REAL ESTATE 0710</p>  	<p>RESIDENTIAL & OFFICE PROPERTIES 0711</p> <p>Companies that develop or invest in and exploit residential and office buildings.</p>	
		<p>COMMERCIAL, INDUSTRIAL & INFRASTRUCTURE PROPERTIES 0712</p> <p>Companies that develop or invest in and exploit industrial properties, such as production plants or warehouses, commercial properties, such as retail buildings, hotels and lodging properties, or transportation infrastructure, such as airports, rail tracks and rail roads, roads, bridges, tunnels.</p>	<p>Excl. operators of these facilities → utilizing primary sector / subsector</p>	
<p><i>primary industries 5., 10.</i></p>		<p><i>secondary sector/subsector 0720</i></p>	<p>REAL ESTATE INDUSTRY SERVICES</p> <p>Companies that provide specialized services and consulting, financing and insurance to real estate companies.</p>	<p>Incl. facility managers, agencies, brokers, management companies and advisory services.</p>







<i>Primary Industry Group (1-10) Industry (0100-2200)</i>	<i>Sector (0110-2210)</i>	<i>Subsector (0111-2211) & Description</i>
---	---------------------------	--

4. INDUSTRIALS 0800 – 0900

<p>INDUSTRIAL GOODS 0800</p> <p>Primary the industry covers ● the production and distribution of machinery, parts and production plants, used as capital goods by specific industries downstream ● and the production and distribution of industrial supplies, electrical equipment and packaging, used as simple capital goods or components by specific industries downstream or unspecific industries. In addition, the industry covers ● the production and distribution of defense products.</p> <p>Secondary the industry includes providers of related ● construction works and properties, ● services, ● transportation and ● financing.</p>	<p>INDUSTRIAL ENGINEERING & SUPPLIES 0810</p>    	<p>INDUSTRIAL MACHINERY 0811</p> <p>Designers, manufacturers, distributors and installers of industrial machinery and factory equipment, such as machines, specific tools, special vehicles and assembly line equipment for other industry groups or Industrials itself.</p>		
			<p>INDUSTRIAL PLANTS 0812</p> <p>Companies engaged in the design and building of production plants for other industry groups or Industrials itself.</p>	
			<p>INDUSTRIAL COMPONENTS 0813</p> <p>Manufacturers and distributors of simple mechanical components or structural parts esp. for the machinery industry.</p>	
			<p>INDUSTRIAL SUPPLIES 0814</p> <p>Makers and distributors of diversified industrial products and equipment, such as simple tools, screws and bearings.</p>	
		<p>ELECTRICAL & ELECTRONIC EQUIPM. 0820</p> 	<p>ELECTRICAL & ELECTRONIC EQUIPMENT 0821</p> <p>Manufacturers and distributors of electrical plants and components such as motors and generators and of electronic equipment for industrial use.</p>	
		<p>PACKAGING 0830</p> 	<p>PACKAGING 0831</p> <p>Makers and distributors of cardboard, bags, boxes, cans, drums, bottles and jars and glass used for packaging in other industries, particularly Consumer Goods, Food & Beverage and the Transportation sector.</p>	
	<p>DEFENSE 0840</p> 	<p>DEFENSE 0841</p> <p>Manufacturers and distributors of defense products and components such as military aircrafts, radar equipment and weapons.</p>		
<p><i>primary industries 3., 4., 5., 7., 10.</i></p>	<p><i>secondary sector/subsector 0850</i></p>	<p>INDUSTRIAL GOODS INDUSTRY CONSTRUCTION & SERVICES</p> <p>Providers of construction works, properties, specialized services and consulting, bulk and heavy transportation, financing and insurance to industrial goods industries.</p>		
<p>CHEMICALS 0900</p> <p>Primary the industry covers ● the whole production cycle and distribution of specialty chemicals, used as components by specific industries downstream or unspecific industries. Secondary the industry includes providers of related ● construction works and properties, ● services and ● financing.</p>	<p>SPECIALTY CHEMICALS 0910</p> 	<p>SPECIALTY CHEMICALS 0911</p> <p>Producers and distributors of process chemicals, additives (except for synthetic materials) and other chemicals for specialized applications for other industry groups or Industrials itself. Includes makers of technical gases, colorings, flavors and fragrances, fertilizers and pesticides.</p>	<p>Excl. chemicals used to make drugs → Health Care</p> <p>Excl. synthetic materials → Processed Materials</p> <p>Excl. chemicals for consumers such as detergents → Consumer Goods</p>	
	<p><i>primary industries 3., 4., 5., 10.</i></p>	<p><i>secondary sector/subsector 0920</i></p>	<p>CHEMICAL INDUSTRY CONSTRUCTION, EQUIPMENT & SERVICES</p> <p>Providers of construction works, properties, equipment, specialized services and consulting, financing and insurance to the Specialty Chemicals industry.</p>	<p>Such as machinery or whole production plants.</p>








<i>Primary Industry Group (1-10) Industry (0100-2200)</i>	<i>Sector (0110-2210)</i>	<i>Subsector (0111-2211) & Description</i>
---	---------------------------	--











5. INDUSTRIAL & ENVIRONMENTAL SERVICES 1000 – 1100

<p>INDUSTRIAL & COMMERCIAL SERVICES 1000</p> <p>Primary the industry covers ● the provision of specialized services and consulting to specific industries ● and the provision of general business and management services and consulting to unspecific industries.</p> <p>Secondary the industry includes providers of related ● financing.</p>	<p>INDUSTRIAL SERVICES 1010</p> 	<p>INDUSTRIAL SERVICES 1011</p> <p>Providers of specialized services for other industry groups, such as consulting, planning, engineering and specialized software.</p>		
	<p>COMMERCIAL SERVICES 1020</p>  	<p>BUSINESS SUPPORT SERVICES 1021</p> <p>Providers of nonfinancial services to a wide range of corporate and public clients. Includes providers of printing services, cleaning services, and companies that install, service and monitor alarm and security systems.</p>	<p>Excl. computer services → IT Services</p>	
		<p>MANAGEMENT SERVICES 1022</p> <p>Providers of management consulting, business or management training and employment services to a wide range of corporate and public clients. Includes providers of financial administration services, such as payroll and bill payment and employee benefit services.</p>		
<p><i>primary industries</i> 10.</p>	<p><i>secondary sector/subsector</i> 1030</p>	<p>INDUSTRIAL & COMMERCIAL SERVICES INDUSTRY SERVICES</p> <p>Companies that provide financing and insurance to the Industrial & Commercial Services industry.</p>		
<p>ENVIRONMENTAL PROTECTION 1100</p> <p>Primary the industry covers ● the provision of environmental services and ● water supply to consumers and unspecific industries, and ● the production and distribution of environmental technology and equipment for unspecific industries and ● the environmental services and water industry.</p>	<p>ENVIRONMENTAL SERVICES & WATER 1110</p>  	<p>ENVIRONMENTAL SERVICES 1111</p> <p>Providers of pollution control and environmental services to a wide range of private, commercial and public clients for the management, recovery and disposal of solid and hazardous waste materials, such as landfills, recycling centers and environmental consulting.</p>		
		<p>WATER 1112</p> <p>Companies providing water to end users, including operators of water treatment plants.</p>		
	<p>ENVIRONMENTAL TECHNOLOGY 1120</p> 	<p>ENVIRONMENTAL TECHNOLOGY 1121</p> <p>Providers of environmental technology, such as pollution control equipment, energy saving equipment, water treatment plants and other technologies aimed to preserve and recover the environment.</p>		

<i>Primary Industry Group (1-10) Industry (0100-2200)</i>	<i>Sector (0110-2210)</i>	<i>Subsector (0111-2211) & Description</i>
---	---------------------------	--


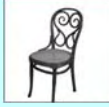









6. TELECOMMUNICATIONS & INFORMATION TECHNOLOGY 1200 - 1400










<p>TELECOM-MUNICATIONS 1200</p> <p>Primary the industry covers ● the provision of fixed line and ● mobile telecommunications services to consumers and unspecified industries and ● the production and distribution of high-tech telecommunications equipment to consumers and to telecommunication providers.</p> <p>Secondary the industry includes providers of related ● construction works and properties, ● equipment ● services and ● financing.</p>	<p>TELECOMMUNICATION PROVIDERS 1210</p>  	<p>FIXED LINE TELECOMMUNICATIONS 1211</p> <p>Providers of fixed-line telephone services, including regional and long-distance. Includes companies that primarily provide telephone services through the internet.</p>		
	<p>TELECOMMUNICATIONS EQUIPMENT 1220</p> 	<p>MOBILE TELECOMMUNICATIONS 1212</p> <p>Providers of mobile telephone services, including cellular, satellite and paging services. Includes companies that own, operate and lease mobile site towers.</p>	<p>TELECOMMUNICATIONS EQUIPMENT 1221</p> <p>Makers and distributors of high-technology communication products, including satellites, mobile telephones, fiber optics, switching devices and local and wide-area networks.</p>	
	<p><i>primary industries</i> 3., 4., 5., 10.</p>	<p><i>secondary sector/subsector</i> 1230</p>	<p>TELECOMMUNICATIONS INDUSTRY CONSTRUCTION, EQUIPMENT & SERVICES</p> <p>Providers of construction works, properties, simple equipment, specialized services and consulting, financing and insurance to telecommunication providers, and providers of construction works, properties, equipment, specialized services, financing and insurance to telecommunications equipment producers.</p>	<p>Excl. high-tech equipment to telecommunication providers → Telecommunications Equipment</p>
<p>COMPUTERS 1300</p> <p>Primary the industry covers ● the production and distribution of computers and office machines to consumers and unspecified industries, and ● of semiconductors to the computer industry and unspecified industries. Secondary the industry includes providers of related ● construction works and properties, ● equipment ● services and ● financing.</p>	<p>COMPUTERS & SEMICONDUCTORS 1310</p>  	<p>COMPUTERS & OFFICE MACHINES 1311</p> <p>Manufacturers and distributors of computers, servers, mainframes, workstations and other computer hardware and subsystems. Manufacturers and distributors of electronic office equipment, including photocopiers and fax machines.</p>	<p>Excl. consumer electronics → Consumer Goods</p>	
	<p>SEMICONDUCTORS 1312</p> <p>Producers of semiconductors and other integrated chips, including other products related to the semiconductor industry, such as motherboards.</p>	<p>COMPUTER INDUSTRY CONSTRUCTION, EQUIPMENT & SERVICES</p> <p>Providers of construction works, properties, equipment, specialized services and consulting, financing and insurance to the Computer industry.</p>	<p>Such as machinery or whole production plants.</p>	
	<p><i>primary industries</i> 3., 4., 5., 10.</p>	<p><i>secondary sector/subsector</i> 1320</p>		
<p>SOFTWARE 1400</p> <p>Primary the industry covers ● the publishing and distribution of common computer software to consumers and unspecified industries, ● the provision of internet-related services to consumers and unspecified industries, and ● the provision of computer services to unspecified industries.</p> <p>Secondary the industry includes providers of related ● services and ● financing.</p>	<p>SOFTWARE & COMPUTER SERVICES 1410</p>   	<p>SOFTWARE 1411</p> <p>Publishers and distributors of common computer software for home or office use.</p>	<p>Excl. specialised software → Industrial Services Excl. PC games → Consumer Goods</p>	
	<p>INTERNET 1412</p> <p>Companies providing internet-related services, such as internet access, search engines, web design, web hosting, domain registration and e-mail services.</p>	<p>IT SERVICES 1413</p> <p>Companies that provide consulting services to other businesses relating to information technology. Includes providers of computer-system design, systems integration, network and systems operations, data management and storage, repair services and technical support.</p>		
	<p><i>primary industries</i> 5., 10.</p>	<p><i>secondary sector/subsector</i> 1420</p>	<p>SOFTWARE INDUSTRY SERVICES</p> <p>Companies that provide specialized services and consulting, financing and insurance to the Software industry.</p>	



Primary Industry Group (1-10) Industry (0100-2200)	Sector (0110-2210)	Subsector (0111-2211) & Description		
7. TRANSPORTATION 1500 – 1600				
<p>TRANSPORTATION SERVICES 1500</p> <p>Primary the industry covers ● the provision of industrial and passenger transportation to consumers, specific industries and unspecific industries, and ● the operation of transportation infrastructure used by consumers, specific or unspecific industries.</p> <p>Secondary the industry includes providers of related ● construction works and properties, ● equipment ● services ● vehicles and ● financing.</p>	<p>PUBLIC & COMMERCIAL TRANSPORTATION 1510</p>      	<p>POSTAL SERVICES 1511 Operators of mail and package delivery services for commercial and consumer use.</p> <p>AIRLINES & AIR CARGO 1512 Providers of passenger air transportation and industrial air freight transportation.</p> <p>MARINE TRANSPORTATION 1513 Providers of passenger and industrial on-water transportation, such as ferries, cruise lines or container shipping.</p> <p>RAILROADS 1514 Providers of passenger railway transportation for long distance traffic and industrial railway transportation.</p> <p>TRUCKING 1515 Companies that provide commercial trucking services.</p> <p>PUBLIC TRANSIT 1516 Companies that provide passenger transportation via busses, trams and city railways for local traffic.</p>		
	<p>TRANSPORTATION INFRASTRUCTURE 1520</p> 	<p>TRANSPORTATION INFRASTRUCTURE 1521 Companies that operate transportation infrastructure, such as airports, train depots, roads, bridges, tunnels and ports. Including providers of services to the transportation sector, such as logistic services.</p>		
	<p><i>primary industries</i> 3., 4., 5., 7., 10.</p>	<p><i>secondary sector/subsector</i> 1530</p>	<p>TRANSPORTATION INDUSTRY CONSTRUCTION, EQUIPMENT & SERVICES Providers of construction works, properties, equipment, aircrafts and vehicles, specialized services and consulting, financing and insurance to transportation companies, such as building of infrastructure (airports, roads, bridges, tunnels, ports), cranes, logistic systems, or traffic control systems.</p>	
	<p>VEHICLES 1600</p> <p>Primary the industry covers ● the production and distribution of road vehicles ● means of mass transportation and ● aircrafts for the transportation industry, consumers and unspecific industries.</p> <p>Secondary the industry includes providers of related ● construction works and properties, ● equipment ● services, ● transportation and ● financing.</p>	<p>VEHICLES & AIRCRAFTS 1610</p>   	<p>AUTOMOBILES & PARTS 1611 Manufacturers and distributors of passenger cars and motorcycles. Including manufacturers and distributors of new and replacement parts, such as engines, carburetors, batteries and tires.</p> <p>MEANS OF MASS & INDUSTRIAL TRANSPORTATION 1612 Builders of busses, trucks and light trucks, ships, ferries, locomotives and rail cars for industrial and passenger transportation.</p> <p>AIRCRAFTS 1613 Manufacturers and assemblers of aircrafts and aircraft parts used in commercial or private air transport.</p>	
		<p><i>primary industries</i> 3., 4., 5., 7., 10.</p>	<p><i>secondary sector/subsector</i> 1620</p>	<p>VEHICLES INDUSTRY CONSTRUCTION, EQUIPMENT & SERVICES Providers of construction works, properties, equipment, specialized services and consulting, bulk and heavy transportation, financing and insurance to producers of transportation vehicles.</p> <p>Excl. industrial special vehicles → Industrial Goods Excl. military vehicles → Defense Excl. military aircrafts → Defense Such as machinery or the design and building of whole production plants.</p>








<i>Primary Industry Group (1-10) Industry (0100-2200)</i>	<i>Sector (0110-2210)</i>	<i>Subsector (0111-2211) & Description</i>
---	---------------------------	--

8. CONSUMER GOODS & SERVICES 1700 - 1900

<p>CONSUMER GOODS 1700</p> <p>Primary the industry covers the production and distribution of all kinds of non-food consumer goods, such as ● household goods, ● leisure goods and ● personal goods.</p> <p>Secondary the industry includes providers of related ● construction works and properties, ● equipment ● services, ● transportation and ● financing.</p>	<p>HOUSEHOLD GOODS 1710</p>   	<p>DURABLE HOUSEHOLD GOODS 1711</p> <p>Manufacturers, distributors, retailers and wholesalers of domestic appliances, lighting, hand tools and power tools, hardware, cutlery, tableware, garden equipment, luggage, towels and linens.</p>		
		<p>FURNISHINGS 1712</p> <p>Manufacturers, distributors, retailers and wholesalers of furniture, carpeting, wallpaper and office furniture.</p>		
		<p>NONDURABLE HOUSEHOLD GOODS 1713</p> <p>Producers and distributors of pens, paper goods, batteries, light bulbs, tissues, toilet paper and cleaning products.</p>		
		<p>LEISURE GOODS 1720</p>   	<p>CONSUMER ELECTRONICS 1721</p> <p>Manufacturers, distributors, retailers and wholesalers of consumer electronics and parts, such as TVs, DVD players, audio equipment, calculators and camcorders.</p>	
		<p>RECREATIONAL PRODUCTS 1722</p> <p>Manufacturers, distributors, retailers and wholesalers of recreational products, such as sports equipment, musical instruments and photo equipment.</p>		
		<p>TOYS 1723</p> <p>Manufacturers, distributors, retailers and wholesalers of toys and video and computer games.</p>		
		<p>PERSONAL GOODS 1730</p>  	<p>CLOTHING, FOOTWEAR & ACCESSORIES 1731</p> <p>Manufacturers, distributors, retailers and wholesalers of textiles, clothing, footwear, jewelry or watches, includes sportswear, sunglasses and processors of hides and skins.</p>	Excl. industrial textiles → Synthetic Materials
			<p>PERSONAL PRODUCTS 1732</p> <p>Makers and distributors of cosmetics, toiletries, personal-care and hygiene products, including deodorants, soaps, toothpaste, perfumes and shampoos.</p>	
	<p><i>primary industries</i> 3., 4., 5., 7., 10.</p>	<p><i>secondary sector/subsector</i> 1740</p>	<p>CONSUMER GOODS INDUSTRY CONSTRUCTION, EQUIPMENT & SERVICES</p> <p>Providers of construction works, properties, equipment, specialized services and consulting, bulk transportation, financing and insurance to the non food consumer goods industry.</p>	Such as machinery, packaging or the design and building of whole production plants or retail properties.
	<p>FOOD & BEVERAGE 1800</p> <p>Primary the industry covers the whole production cycle and distribution of ● food, ● beverages and ● tobacco products, directly or indirectly (e.g. via restaurants) used by consumers.</p> <p>Secondary the industry includes providers of related ● construction works and properties, ● equipment ● services, ● transportation and ● financing.</p>	<p>FOOD & BEVERAGE PRODUCTS 1810</p>   	<p>AGRICULTURE & FISHING 1811</p> <p>Companies that grow crops, fruits and vegetables, raise livestock or operate fisheries. Includes milk and dairy products and manufacturers of livestock feeds and seeds and other agricultural products.</p>	Excl. tobacco plantations → Tobacco Excl. plantations for biofuels production → Primary Energy
		<p>FOOD PRODUCTS 1812</p> <p>Food producers, including sweets, salt, sugar and spices and producers of pet food and dietary supplements, vitamins and related items.</p>		
		<p>BREWERS, DISTILLERS & VINTNERS 1813</p> <p>Manufacturers and shippers of cider or malt products such as beer, ale and stout. Producers, distillers, vintners, blenders and shippers of wine and spirits.</p>		

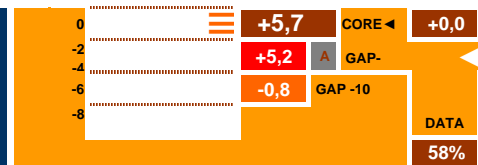
Primary Industry Group (1-10) Industry (0100-2200)	Sector (0110-2210)	Subsector (0111-2211) & Description		
			<p>SOFT DRINKS 1814</p> <p>Manufacturers, bottlers and distributors of non-alcoholic beverages, such as soda, fruit juices, tea, coffee and bottled water.</p>	
		<p>FOOD RETAILERS 1820</p> 	<p>FOOD RETAILERS 1821</p> <p>Supermarkets, food-oriented convenience stores and other food retailers and distributors. Includes retailers of dietary supplements and vitamins.</p>	
		<p>TOBACCO 1830</p> 	<p>TOBACCO 1831</p> <p>Manufacturers, distributors, retailers and wholesalers of cigarettes, cigars and other tobacco products. Includes operators of tobacco plantations.</p>	
<p><i>primary industries</i> 3., 4., 5., 7., 10.</p>	<p><i>secondary sector/subsector</i> 1840</p>	<p>FOOD & BEVERAGE INDUSTRY CONSTRUCTION, EQUIPMENT & SERVICES</p> <p>Providers of construction works, properties, equipment, specialized services and consulting, bulk transportation, financing and insurance to the Food & Beverage industry.</p>		<p>Such as machinery, packaging or the design and building of whole production plants or retail properties.</p>
<p>CONSUMER SERVICES 1900</p> <p>Primary the industry covers ● the provision of media services, which are directly or indirectly (e.g. advertising) related to consumers, ● and the operation of all kinds of leisure facilities for consumers.</p> <p>Secondary the industry includes providers of related ● construction works and properties, ● equipment ● services and ● financing.</p>	<p>MEDIA 1910</p>   <p>LEISURE 1920</p>    	<p>BROADCASTING & PUBLISHING 1911</p> <p>Producers, operators and broadcasters of radio, television, music and filmed entertainment and publishers, printers, distributors, retailers and wholesalers of printed or electronic media, such as newspapers, bookstores, video & music stores and internet information providers.</p>	<p>Excl. movie theatres → Recreational Services</p>	
		<p>MARKETING AGENCIES 1912</p> <p>Companies providing advertising, public relations and marketing services. Includes billboard providers and telemarketers.</p>		
		<p>HOTELS & RESTAURANTS 1921</p> <p>Operators and managers of hotels, motels, lodges, resorts, spas and campgrounds. Operators of restaurants, fast-food facilities, coffee shops, bars and catering.</p>		
		<p>RECREATIONAL SERVICES 1922</p> <p>Providers of leisure facilities and services, including fitness and sports facilities, movie theatres and sports teams.</p>		
		<p>TRAVEL & TOURISM 1923</p> <p>Companies providing travel and tourism related services, including travel agents, online travel reservation services and automobile rental.</p>		
		<p>GAMBLING 1924</p> <p>Providers of gambling and casino facilities. Includes online casinos, racetracks and the manufacturers of pachinko machines and casino and lottery equipment.</p>		
<p><i>primary industries</i> 3., 4., 5., 10.</p>	<p><i>secondary sector/subsector</i> 1930</p>	<p>CONSUMER SERVICES INDUSTRY CONSTRUCTION, EQUIPMENT & SERVICES</p> <p>Providers of construction works, properties, equipment, specialized services and consulting, financing and insurance to the Consumer Services industry.</p>		<p>Such as printing machinery, broadcasting equipment, casino equipment and the construction of recreational facilities.</p>

<i>Primary Industry Group (1-10) Industry (0100-2200)</i>	<i>Sector (0110-2210)</i>	<i>Subsector (0111-2211) & Description</i>	
9. HEALTH CARE 2000			
<p>HEALTH CARE 2000</p> <p>Primary the industry covers ● research for, the whole production cycle and the distribution of drugs, ● the provision of health care services to consumers and ● the production and distribution of medical equipment for consumers and the health care industry.</p> <p>Secondary the industry includes providers of related ● construction works and properties, ● equipment ● services and ● financing.</p>	<p>PHARMACEUTICALS & BIOTECHNOLOGY 2010</p> 	<p>PHARMACEUTICALS 2011</p> <p>Manufacturers of prescription or over-the counter drugs including pharmacies and wholesalers. Includes producers of chemicals used to make drugs.</p>	<p>Excl. dietary supplements and vitamins → Food & Beverage</p>
	<p>HEALTH CARE EQUIPMENT & SERVICES 2020</p> 	<p>BIOTECHNOLOGY 2012</p> <p>Companies engaged in research into and development of biological substances for the purposes of drug discovery and diagnostic development.</p>	
	<p>HEALTH CARE PROVIDERS 2021</p> <p>Owners and operators of health maintenance organizations, hospitals, clinics, dentists, opticians, nursing homes, rehabilitation and retirement centers.</p>		
	<p>MEDICAL EQUIPMENT 2022</p> <p>Manufacturers and distributors of hospital and medical equipment, health technology such as laboratory equipment, MRI scanners, prosthetics, pacemakers and X-ray machines, and simple and disposable medical devices.</p>		
<p><i>primary industries</i> 3., 4., 5., 10.</p>	<p><i>secondary sector/subsector</i> 2030</p>	<p>HEALTH CARE INDUSTRY CONSTRUCTION, EQUIPMENT & SERVICES</p> <p>Providers of construction works, properties, equipment, specialized services and consulting, financing and insurance to pharmaceutical and biotech companies.</p>	
<p>Such as machinery or the design and building of whole production plants or medical facilities.</p>			

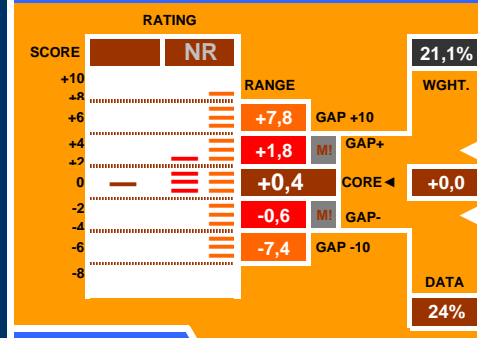
Primary Industry Group (1-10) Industry (0100-2200)	Sector (0110-2210)	Subsector (0111-2211) & Description	
10. FINANCIALS 2100 – 2200			
<p>FINANCIALS 2100</p> <p>Primary the industry covers ● the provision of broad range and specialized banking and financial services and insurances to consumers, ● specific industries or unspecific industries.</p> <p>Secondary the industry includes providers of related ● services.</p>	<p>BANKS 2110</p>   	<p>RETAIL BANKING 2111</p> <p>Banks providing a broad range of financial services to consumers, such as loans, saving accounts, mutual funds, asset management, mortgage financing, auto financing, account-keeping and money transmissions.</p> <p>COMMERCIAL BANKING 2112</p> <p>Banks providing financial services to corporate and public clients, such as capital investment loans and leasing, trade financing, account-keeping and money transmissions.</p> <p>INVESTMENT & PRIVATE BANKING 2113</p> <p>Banks providing services to corporate, public and prosperous private clients such as issuing and selling securities, asset management, investment advisory, mergers and acquisitions, investment brokerage and market making.</p>	
	<p>FINANCIAL SERVICES 2120</p> 	<p>FINANCIAL SERVICES 2121</p> <p>Specialized providers of selected financial services, such as financial advisory, asset management, mutual funds, insurances, consumer finance, credit cards, investment brokerage and security and commodity exchanges.</p>	
	<p>INSURANCES 2130</p>  	<p>LIFE INSURANCE 2131</p> <p>Companies engaged principally in life and health insurance.</p> <p>NONLIFE & REINSURANCE 2132</p> <p>Companies engaged principally in accident, fire, automotive, marine, malpractice and other classes of nonlife insurance including insurance brokers and agencies. Includes reinsurance companies.</p>	
	<p><i>primary industries</i> 5.</p>	<p><i>secondary sector/subsector</i> 2140</p>	<p>FINANCIAL INDUSTRY SERVICES</p> <p>Companies that provide specialized services and consulting to banks, insurances and other financial services firms.</p>
	<p>INVESTMENT COMPANIES 2200</p> <p>Primary the industry covers ● the ownership of diversified investment portfolios.</p>	<p>INVESTMENT COMPANIES 2210</p> 	<p>INVESTMENT COMPANIES 2211</p> <p>Diversified equity and non-equity investment entities such as investment firms and venture capital firms.</p> <p>Excludes property investment → Real Estate</p>

Anhang C

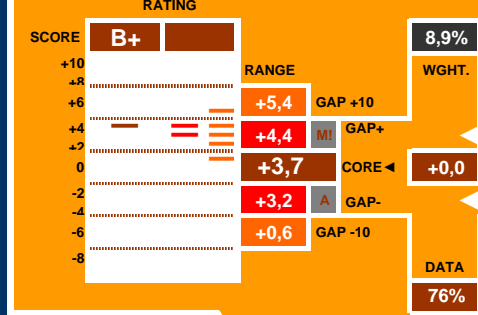
Rating Tool



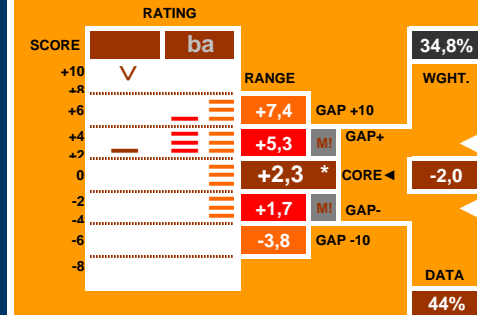
MARKET PARTNERS
(SUPPLY CHAIN - SOCIAL)



INVESTORS



ENVIRONMENT
(ALONG ENTIRE VALUE CHAIN)



TOTAL RESULTS

+5,0	+5	+5		+6,5	+7	+5		+5,8	+7	+6	+4	+3	-8	+5,3	+5	+6	+5
+4,5				+6,0				+5,3						+4,8			
78%	1	0,67		67%	1	0,33		63%	0,67	0,67	0,33	0,33	0,67	38%	0,67	0,67	0,67
Y 3,0	Y 3,0			Y 2,0	Y 1,0	Y 1,0		Y 2,0	Y 2,0	Y 2,0	Y 2,0	Y 1,0	Y 2,0	Y 1,0	Y 2,0	Y 2,0	Y 1,0
					!!!	!!!						!!!		!!!		!!!	

6.2.1. 6.2.2. 6.3.1. 6.4. FOR SOURCING CATEGORIES 1-6. 6.5.1. 6.5.2.

10,0%	0,5	1		35,0%	2			35,0%	0,5	2,0	0,7	0,1	1,1	0,9	20,0%	1,5	1
2,1%	0,7%	1,4%	0,0%	7,4%	7,4%	0,0%	0,0%	7,4%	0,7%	2,8%	0,9%	0,2%	1,5%	1,2%	4,2%	2,5%	1,7%
+2,2				+2,0				+1,2							+2,5		
+1,7	+3	+1		+0,0				-0,5	-0	-2	-2	+3	+1	+0	+2,0	+2	+2
+0,8				-1,0				-1,0							-0,0		
55%	1	0,33		0%				33%	0,33	0,33	0,33	0,33	0,33	33%	0,33	0,33	
Y 3,0	Y 1,0			Y 1,0				Y 1,0	Y 1,0	Y 1,0	Y 1,0	Y 1,0	Y 2,0	Y 1,0	Y 1,0		
	!!!			!!!				!!!	!!!	!!!	!!!	!!!	!!!	!!!	!!!	!!!	

7.2.1. 7.2.2. 7.3.1. 7.3.2. 7.5.1. 7.5.2. 7.5.3. 7.5.4.

10,0%	0,5	1		25,0%	1,5	1		0,0%						65,0%	1,5	1,5	1	0,5
0,9%	0,3%	0,6%		2,2%	1,3%	0,9%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	5,8%	1,9%	1,9%	1,3%	0,6%
+6,8				+5,7				+0,0						+3,5				
+6,3	+5	+7		+5,2	+4	+7		+0,0						+2,8	+3	+2	+4	+2
+5,8				+4,7				+0,0						+2,3				
78%	1	0,67		100%	1	1		0%						67%	0,67	0,67	0,67	0,67
Y 3,0	Y 2,0			Y 1,0	Y 1,0									Y 1,0	Y 1,0	Y 1,0	Y 1,0	
				!!!	!!!									!!!	!!!	!!!	!!!	

8.2.1. 8.2.2. 8.3.1. 8.3.2. 8.3.3. 8.4. FOR BUSINESS SEGMENTS 1-5. REST 8.5.1. 8.5.2. 8.5.3. 8.5.4. 8.5.5. 8.5.6. 8.5.7. 8.5.8. SUGGESTIONS

10,0%	0,5	1		20,0%	2	1,5	0,5	45,0%	2,0	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	25,0%	2	2	0,5	1	1	1	1	0,5
3,5%	1,2%	2,3%	0,0%	7,0%	3,5%	2,6%	0,7%	15,7%	12,4%	0,6%	1,4%	0,5%	0,8%	0,0%	8,7%	1,9%	1,9%	0,5%	1,0%	1,0%	1,0%	1,0%	0,5%
+6,5				+6,8				+5,7							+2,8								
+6,0	+6	+6		+6,3	+8	+4		+5,2	+6	+5	+4	+4	-8		+0,3	+2	-5		+2	+2	+4		
+4,7				+3,2				+1,5							-0,2								
78%	1	0,67		46%	0,67	0,33		35%	0,33	0,33	0,33	0,33	0,67		45%	0,33	0,67		0,67	0,67	0,67		
Y 3,0	Y 2,0			Y 1,0	Y 1,0	Y 1,0		Y 1,0	Y 1,0	Y 1,0	Y 2,0	Y 2,0	Y 2,0	Y 2,0	Y 1,0	Y 1,0	Y 1,0	Y 1,0	Y 1,0	Y 1,0	Y 1,0	Y 3,0	
				!!!	!!!	!!!		!!!	!!!	!!!				!!!	!!!	!!!	!!!	!!!	!!!	!!!	!!!	!!!	

PRINCIPLES & STRATEGIES MANAGEMENT SYSTEMS PRODUCTS & SERVICES PROGRAMMES, ACTIVITIES & ACHIEVEMENTS

RATING: A- SCORE: +4,7 RANGE: +4,2 (GAP+) to +3,2 (GAP-) CORE: +1,0 WGHT.: 10,0% DATA: 68%	RATING: ba SCORE: +4,6 RANGE: +4,7 (GAP+) to +1,9 (GAP-) CORE: +1,0 WGHT.: 21,4% DATA: 36%	RATING: ab SCORE: +4,2 RANGE: +5,0 (GAP+) to +2,3 (GAP-) CORE: +0,0 WGHT.: 34,0% DATA: 44%	RATING: B SCORE: +3,6 RANGE: +3,6 (GAP+) to +1,6 (GAP-) CORE: -2,0 WGHT.: 34,6% DATA: 50%
---	---	---	--

UPDATE

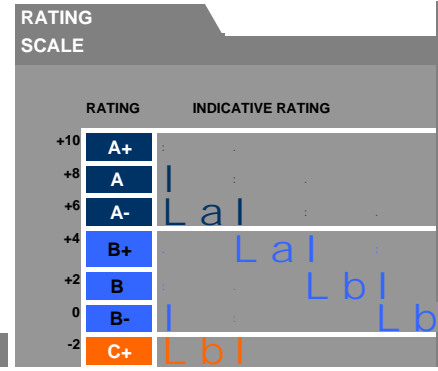
INFO

DISTRIBUTION OF EVALUATIONS

CHECKINGS & SETTINGS

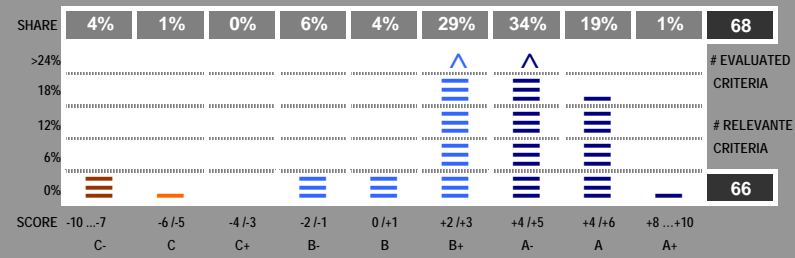
LEGEND

LEGEND



UPDATE REQUIRED FOR # OF FIELDS

2010-06-01 49



CROSS RESULTS = 0?

0,000
0,000
0,000
0,000
OK

RANGE LIMIT IND. RATING > 2,00
DATA LEVEL LIMIT FOR NR < 33,3%
PENALTY IF WGT. x SCORE > -10,0
BONUS / MALUS 2,00 -2,00
MAJOR WGT. GROUP CODE B - C - I - 2

BLUE: STRUCTURE OR EVALUATION FIELD
GREEN: DATA INFORMATION FIELD

-3	0,33	OBLIGATORY FIELD	FILL
1	Y 0,5	OPTIONAL OR PRE-FILLED FIELD	IN
22%	3,5%	B+	INTERIM / FINAL RESULTS
+2		SUGGESTION	
A / M		AUTOMATIC / MODIFIED RESULTS	
! / !! / !!!		DATA GAP > 1% / 2% / 3%	DON'T FILL IN
!!!		UPDATE REQUIRED	

-4 C
-6 C-
-10 EX NR EX ... EXCLUDED NR ... NO RATING

© 2009